

# Mir

Zeitung der Gemeinde Mettmistetten  
Nummer 301, April/Mai 2024



# z'Mättmistette

- Ist KI für die Verwaltung nutzbar? **03**
- Hochbauvorstand Lukas Stucky privat **07**
- Lust auf Zeitungmachen? **09**
- Leben als Grossfamilie in Herferswil **10**
- Was läuft in der Alten Brennerei? **17**
- Sommerlager der Kirchen **20**



## Sprache muss fliessen



Mit der vorliegenden 301. Ausgabe unserer Dorfzeitschrift präsentieren wir eine Veränderung mit Erklärungsbedarf. Denn: Der Titel lautet neu «Mir z' Mättmistette».

Den Anstoss hierzu gab eine Rückmeldung von zwei jungen Einwohnerinnen im Alter von 15 und 18 Jahren. Ihr Vorschlag lautete, den Titel auf «Mir Mättmistetter\*innen» zu ändern, um eine inklusivere Sprache zu gewährleisten.

Das Redaktionsteam nahm diesen Vorschlag auf und unterbreitete dem Gemeinderat den Gegenvorschlag, den Titel auf «Mir z' Mättmistette» zu ändern. Dieser Entscheid widerspiegelt das Bestreben des Redaktionsteams, alle Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner gleichwertig anzusprechen, ohne dabei die Lesbarkeit und Verständlichkeit der Sprache zu beeinträchtigen.

Der Gemeinderat unterstützte den Vorschlag des Redaktionsteams.

Binnen-I und Sonderzeichen wie das Gendersternchen (\*) oder der Gender-Gap ( ) erschweren die Lesbarkeit von Texten. Erfolgreiche Sprachreformen gleichen die Schriftsprache der gesprochenen Sprache an. Dies dient der Kommunikationseffizienz und erleichtert der breiten Bevölkerung einen niederschweligen Zugang zur Sprache, was wiederum die Demokratie und die Chancengleichheit befördert. Die Einführung von Sonderzeichen hingegen führt zu umständlichen Wortschöpfungen. Wer so schreibt, signalisiert seine Zugehörigkeit zu einer gewissen politischen Gruppe oder Bildungsschicht. Diese Politisierung der Sprache kommt nicht bei allen gut an – repräsentative Umfragen in der Schweiz und in Deutschland deuten darauf hin, dass Sonderzeichen bei einem Grossteil der Bevölkerung auf Ablehnung stossen. Die Verwendung des generischen Maskulinums könnte jedoch tatsächlich den Eindruck erwecken, dass

hauptsächlich Männer angesprochen werden. Mit dem neuen Titel bekräftigen wir unser Engagement für eine Gemeinschaft, in der sich jede Person angesprochen und repräsentiert fühlt.

Der Impuls der beiden jungen Einwohnerinnen hat diese Änderung bewirkt. Damit wollen wir alle Zweifel aus der Welt schaffen: Auch Ihr werdet mit unserer Dorfzeitung direkt angesprochen – und nicht nur mitgemeint. Wir sehen uns also an der nächsten Gemeindeversammlung!

Oliver Bär

### Rubriken

Gemeinde	03 – 16
Gewerbe	17
Schulen	18 – 19
Kirchen	20 – 22
Forum	22 – 23
Vereine	24 – 27
Veranstaltungen	28

### Impressum

*Herausgeberin:* Gemeinde Mettmensjetten  
*Verantwortlich für diese Ausgabe:* Oliver Bär, Gianni Bertossa, Ursula Fischer, Daniela Lackner, Willi Nievegelt, Franziska Sykora  
*Layout:* Gianni Bertossa, Franziska Sykora  
*Bildbearbeitung:* Beat Furrer  
*Titelbild:* Beat Furrer  
*Titelbildlegende:* Unterwegs mit Einrad und zu Fuss  
*Korrespondenzadresse:* Mir Mättmistetter, Gemeindeverwaltung, Postfach, 8932 Mettmensjetten, 044 767 90 10, [gemeinde@mettmensjetten.ch](mailto:gemeinde@mettmensjetten.ch)  
*Druck:* Heller Druck AG Cham auf Maxi Offset (FSC Mix)  
*Auflage:* 2'600 Exemplare  
*Erscheinungsweise:* Jeweils Ende Januar, März, Mai, Juli, September, November



**Redaktionsschluss Ausgabe Juni/Juli: 28. April**

### Aufgefallen sind uns ...



... diese glücklichen Hühner im Gjuch.

## Künstliche Intelligenz in der Verwaltung: Hype oder Revolution?

**In einem am 28. Januar erschienenen Artikel in der Sonntagszeitung äusserte der Wirtschaftsprofessor Mathias Binswanger seine Bedenken darüber, dass die zunehmende Verwendung künstlicher Intelligenz (KI) in der Verwaltung zu einer neuen Form der «Controlling-Bürokratie» führen werde. Dieser Ansicht möchte ich widersprechen. Ich denke, dass KI das Potential hat, die Effizienz zu verbessern und die Qualität der Verwaltungsarbeit zu revolutionieren.**

KI ermöglicht es mir bereits heute in meiner Rolle als Verwaltungsleiter, Verträge im Handumdrehen zu erstellen, Gerichtsurteile auf das Wesentliche zusammenzufassen, Konzeptpapiere zu verfassen und Statistiken schnell und einfach zu erzeugen. Prozesse, die früher Stunden in Anspruch nehmen konnten, kann ich heute in wenigen Minuten erledigen. Die Korrektur von Beschlüssen und Texten – eine oft mühsame und fehleranfällige Aufgabe – wird durch KI-Unterstützung einfacher und zuverlässiger. Die Technologie ermöglicht eine schnellere Überprüfung und sorgt für eine höhere Genauigkeit, indem sie Inkonsistenzen und Fehler erkennt, die menschlichen Bearbeitern möglicherweise entgehen.

Ich verstehe die Bedenken derjenigen Personen, die in der künstlichen Intelligenz eine Bedrohung für das selbständige Denken sehen. Ähnliche Ängste gab es jedoch auch bei der Einführung von Taschenrechnern und Fernsehern. In der Zukunft werden wir lernen müssen, wie man KI effektiv steuert und die Ergebnisse bewertet. Das ist eine komplexe Fähigkeit, die Zeit und Übung erfordert.

Auch dürfen wir die Problematik der Datenspeicherung in ausländischen Servern nicht ausser Acht lassen. Die Sicherheit und Vertraulichkeit von Personendaten sind für Gemeinden von grösster Bedeutung. Daher ist es entscheidend, dass wir weiterhin sorgfältig abwägen, welche Daten wir von der KI bearbeiten lassen. Die Einhaltung strenger Datenschutzstandards ist dabei unerlässlich.

In der Gesamtschau zeigt sich, dass die KI ein unheimlich mächtiges Werkzeug ist. Ob die Auswirkungen dieses Instruments insgesamt positiv oder negativ sein werden, hängt – wie bei jedem Werkzeug – gänzlich von den Nutzern ab. Ich sehe in dieser Technologie riesiges Potential, um unsere Verwaltungsprozesse effizienter zu gestalten

und bin zuversichtlich, dass wir die Nutzung von KI mit der Integrität und Sicherheit unserer Daten vereinbaren können. KI ist nicht nur ein weiteres Puzzleteil der Digitalisierung, sondern ein Quantensprung, der es uns ermöglichen wird, effizienter, genauer und bürgerfreundlicher zu arbeiten.

### Eine Einführung zu KI

Haben Sie noch nie mit einer KI-Software gearbeitet und möchten wissen, was Sie damit anstellen können? Gerne führe ich Sie persönlich anhand einfacher Beispiele in das Thema ein.

**Zeit: Donnerstag, 11. April  
von 19.30 Uhr bis 21 Uhr**

**Ort: Giebel des Gemeindehauses**

Anschliessend offeriere ich einen kleinen Apéro. Anmeldungen bitte an [gemeinde@mettmenstetten.ch](mailto:gemeinde@mettmenstetten.ch).

**Oliver Bär**  
*Geschäftsführer*



Unsere Schwarzkunst ist grün.  
Seit 1897.

**H**  
**HELLER DRUCK**  
SINCE 1897



## Die Wichtigkeit der frühen Kindheit

**Im Januar 2024 ist die Kommission Frühe Kindheit (KFK) bereits drei Jahre alt geworden – Zeit über Aktuelles in diesem Bereich zu informieren.**

Das Thema frühe Förderung rückt auf der politischen Ebene immer weiter in den Vordergrund, mittlerweile haben es zahlreiche Zürcher Gemeinden aufgenommen. In ihrem Leitbild Frühe Kindheit hat unsere Gemeinde anerkannt, dass die Investitionen in diesem Altersbereich spätere Folgekosten verringern und einen präventiven Charakter haben. Mettmensstetten mit ihrer Kommission Frühe Kindheit ist im Bezirk noch ein Exot, aber auch eine Vorreiterin und gibt ihr bereits gesammeltes Knowhow weiter. Zum Beispiel an der kantonalen Impulsveranstaltung «Angebote der frühen Kindheit nachhaltig umsetzen» vom 24. Januar 2024 konnte sich die Kommissionsleiterin Marylise Schiesser als einer der Gastrednerinnen mit zahlreichen Interessierten austauschen.

Vielleicht ist Ihnen die Namensänderung gleich ins Auge gefallen. Wie sich im Laufe der Kommissionzeit abzeichnete, wurde der Name frühe Förderung immer wieder verschieden aufgefasst. Der Fachbegriff «Frühe Förderung» wird von Laien üblicherweise falsch verstanden und hat wirklich nichts mit Frühenglisch oder Leistungssport zu tun. Dagegen können sich die meisten etwas unter «Frühe

Kindheit» vorstellen. Aus Studien weiss man, dass die ersten Lebensjahre – von der Geburt bis zum Kindergarteneintritt – einen hohen Stellenwert für die gesamte Biografie, für das Sozialverhalten und die spätere Schul- und Berufsentwicklung haben. Grundstein der frühen Kindheit soll ein vertrauensvolles Elternhaus sein, in welchem die Selbstwirksamkeit, das Lernen durch Spielen und der anspruchsvolle Umgang mit allen Emotionen geübt und erlebt werden kann. Viele Erwartungen an die Eltern!

### Die Angebote im Dorf

Die Bezugspersonen von Kleinkindern möchten wir auf die aktuellen Angebote im Dorf aufmerksam machen, die zur Stärkung der Kompetenzen von Kindern und Eltern beitragen:

- Mit der kostenlosen **App Parentu** können sich die Eltern in verschiedenen Sprachen über wichtige Themen der Kindheit informieren und erhalten rechtzeitig Informationen über altersentsprechende Anlässe im Dorf und Umgebung.
- Zudem aktualisiert die KFK jährlich ihren Flyer «**Frühe Kindheit - Angebote**», welcher gratis bei der Verwaltung abzuholen ist.
- Für die Sozialisierung mit Gleichaltrigen, das allfällige Lernen der deutschen Sprache sowie die schrittweise Ablösung von den Eltern stehen im Dorf drei **Spielgruppen** sowie zwei Kitas zur Verfügung.

- Für den **Bewegungsdrang** gibt es ein MuKi/VaKi-Turnen und während der Wintermonate findet neu «ä Halle wo's fägt» statt.

- In der Bibliothek entdeckt man immer Neues. Zurzeit testet die KFK das Angebot «**Buchstart**»: Altersgerecht wird den Kindern zwischen 9 und 36 Monaten – mit einer Begleitperson – die Welt der Bücher und der Sprache eröffnet. Dabei erhalten die Erwachsenen Ideen und Tipps für Zuhause. Daten Buchstart: 20. April/ 25. Mai/ 15. Juni.

- Die **Weiterbildung der Eltern** ist besonders wichtig, weswegen die KFK einen Elternbildungsanlass jeweils im Herbst organisiert.

- Ein guter **Übergang in den Kindergarten** ist wesentlich. Deshalb hat die KFK in enger Zusammenarbeit mit der Primarschule den Anlass Startklar ins Leben gerufen. Bei diesem werden alle Eltern 18 Monate vor dem offiziellen Kindergarteneintritt eingeladen und informiert, wie diese Zeit als Vorbereitung zur Einschulung bestens genutzt werden kann. Unterstützende Angebote werden dabei aufgezeigt.

- Die **Erziehungsberaterin Simone Gruen** vom kjz in Affoltern unterstützt die Eltern bei Ratlosigkeit im Zusammenhang mit schwierigen Phasen der Kinder.

- Last but not least berät die **Heilpädagogische und Logopädische Frühberatung- und Therapiestelle FBS** vom Schulzweckverband bei Entwicklungsauffälligkeiten von Kleinkindern und bietet passende Therapien an.

Wir hoffen, eine gute Übersicht über wertvolle Angebote für Kleinkinder gegeben zu haben. Falls sie weitere Fragen oder Anregungen haben, zögern sie nicht, diese der Gemeindeverwaltung zuhanden der Kommission Frühe Kindheit einzureichen. Wir wünschen einen sonnigen Frühling mit tollen Begegnungen im Dorf.

*Für die KFK:*

**Sabrina Schmid und Marylise Schiesser**

## Drei neue Mitarbeitende in der Gemeinde



Sie werden es anpacken: Nick Schmid, Fic Norman und Sandra Binkert.

**Anfangs Jahr haben eine Dame und zwei Herren ihre Arbeit für unsere Gemeinde aufgenommen. In den Portraits unten stellen sie sich kurz vor. Ein nicht ganz ernst gemeinter Blick in die Astrologie hilft ein wenig, die Personen zu charakterisieren, natürlich mit ihrem Einverständnis.**

### Sandra Binkert (Steueramt)

Sie feiert am 7. August Geburtstag und ist somit im Sternzeichen des Löwen geboren. Mit den ihr zugeschriebenen Charaktereigenschaften kann sich Sandra sehr gut anfreunden: Löwen sind ehrlich, sehr loyal und offen gegenüber Unbekanntem und sie haben einen starken Gerechtigkeitsinn. Das ist doch eine ideale Voraussetzung für die Arbeit im Steueramt!

Ihre kaufmännische Lehre hat sie 2007 – 2010 in der Gemeindeverwaltung Mettmensstetten absolviert. Auf einen Sprachaufenthalt in den USA folgten rund zehn Jahre als Sachbearbeiterin (Immobilienbewirtschaftung und Steueramt) in verschiedenen Zürcher Gemeinden. Sandra ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ihr Ehemann ist in

Mettmensstetten aufgewachsen, und beide verbringen gerne zusammen mit den Kindern viel Zeit in der Natur oder treffen Freunde. Kochen und Backen mag Sandra sehr und sie ist aktives Mitglied im hiesigen Turnverein.

### Norman Fic (Werkdienst)

«Steinböcke gelten als verlässlich und bewahren in Krisensituationen meist einen kühlen Kopf. Furchtlosigkeit und Ausdauer sind typische Eigenschaften des Steinbocks; er beisst sich einfach durch, bis er sein Ziel erreicht hat.» Ich finde, diese Beschreibung passt sehr gut zu Norman, der am 9. Januar 1997 in Polen geboren wurde und vor drei Jahren in die Schweiz kam. Er versteht Mundart, spricht gut Deutsch und hat Freude am Lernen der neuen Sprache. In Polen absolvierte er eine Ausbildung als Landmaschinenmechaniker, war drei Jahre in den Niederlanden im Logistikbereich tätig und arbeitete ebenfalls drei Jahre in Mettmensstetten auf einem Bauernhof. Alles Technische interessiert Norman sehr. Unser Dorf war ihm schon ein Begriff, weil zwei seiner Geschwister in der Nähe lebten

(eine Schwester ist kürzlich in die USA ausgewandert). Seine Freundin und ihre Familie leben ebenfalls in Mettmensstetten. Normans Wunsch ist es, permanent in der Schweiz zu bleiben. Als Hobbys erwähnt er Wandern und Velofahren.

### Nick Schmid (Werkdienst)

Nick lernte Schreiner, schloss mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis ab und arbeitete danach auf dem Beruf. Er interessiert sich sehr für alles Handwerkliche, aber auch für die Landwirtschaft, denn sein Onkel führt einen Bauernhof im Grüt. Seine Eltern und Grosseltern stammen aus Mettmensstetten und er hat viel Zeit im Dorf verbracht, obwohl er in Affoltern am Albis aufgewachsen ist. Jetzt lebt er in Mettmensstetten.

Nick ist ledig und am 8. Juni 2000 geboren, also im Tierkreiszeichen Zwillinge. Es heisst, sie sind sehr gesellig und haben meist einen grossen Freundes- und Bekanntenkreis. Sie sind Menschen gegenüber stets aufgeschlossen und durch ihre offene und tolerante Haltung bei vielen beliebt. Das sind gute Voraussetzungen in jedem Beruf. Nicks Wunsch ist es, einen wertvollen Einsatz für unser Dorf zu leisten. Daneben ist er ein begeisterter Sportler: Er klettert, spielt Volleyball und ist Mitglied unseres Turnvereins.

Willi Nievergelt, Foto: Beat Furrer

**T** Stiftung  
**ixi Säuliamt**  
044 760 14 00

Unser **Fahrdienst** für  
**mobilitätsbehinderte**  
**Menschen im Säuliamt**  
freut sich über Ihre Hilfe als  
Fahrerin oder Fahrer!

**tixi-saeuliamt.ch**



## Was ist eine offene Jugendarbeit?

In einer Zeit, in der junge Menschen mit zahlreichen Herausforderungen, von sozialen Medien bis hin zu Bildungsdruck konfrontiert sind, steht die offene Jugendarbeit als eine Säule der Gesellschaft, die Jugendlichen Orientierung, Unterstützung und Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

Die offene Jugendarbeit ist ein Bereich der Jugendhilfe, welcher sich durch seine freiwillige Nutzung und seine vielfältigen, nicht formalisierten Angebote auszeichnet. Sie richtet sich an alle jungen Menschen im Alter von 11 bis 18 Jahren und zielt darauf ab,

sie in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern. Die Aufgabe der offenen Jugendarbeit sind breit gefächert. Sie reichen von der Bereitstellung von Räumen für Treffen und Veranstaltungen über die Organisation von Workshops und Kursen bis hin zu persönlichen Beratungen in Konfliktsituationen. Dabei steht das Prinzip der Freiwilligkeit immer im Vordergrund; die Angebote sind niederschwellig und für alle zugänglich, unabhängig von sozialer Herkunft oder Bildungsstand.


Ein wesentliches Merkmal der offenen Jugendarbeit ist ihre Flexibilität.

Sie passt sich den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen an und entwickelt kontinuierlich neue Formate, um auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren. Darüber hinaus ist die offene Jugendarbeit ein Ort der Partizipation. Sie ermutigt Jugendliche, sich einzubringen und mitzugestalten. Dies fördert nicht nur das Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen, sondern auch das demokratische Verständnis und die Bereitschaft, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. In Zeiten begrenzter öffentlicher Mittel und steigender Anforderung an junge Menschen ist die offene Jugendarbeit wichtiger denn je. Sie bietet einen sicheren Hafen, in dem Jugendliche sich ausprobieren, lernen und wachsen können. Frei von Leistungsdruck und den Erwartungen, die sonst oft an sie gestellt werden.

Hier in Mettmensstetten betreiben wir die Offene Jugendarbeit Mettmensstetten, Knonau und Maschwanden (OJA MKM) im Sputnik Gebäude. Sie sind herzlich eingeladen sich ein authentisches Bild von unserer Arbeit zu machen. Zudem stehen wir Ihnen für Auskünfte sowohl telefonisch als auch via E-Mail zur Verfügung.

### Offene Jugendarbeit MKM

Arja Hanselmann, Arja.Hanselmann@vjf.ch,  
079 559 38 20, Nicolas Suter, Nicolas.Suter@vjf.ch, 079 134 66 57




## Entdecke, was dir gut tut:

- ... Gemeinsam statt einsam im Gruppenkurs?
- ... Individuelles Programm im Kraftraum?
- ... Personal Coaching allumfassend?

**Melde dich für ein Probetraining an und erlebe es selbst!**

**GESUNDHEITZENTRUM GUT**  
www.gut-tut-gut.ch



## Gemeinderat Lukas Stucky, der gerne immer wieder Neues lernt

**Er hat sich verschiedene Sprachen angeeignet, ist mehrere Mal in fremde Arbeitsgebiete eingestiegen und hat sich im neuen Gemeinderat in das ihm zuvor unbekannte Ressort Hochbau eingearbeitet.**

Zu unserem Gespräch werde ich von Lukas Stucky und seiner Frau Barbara Niklaus Stucky auf dem Schauenberg sehr freundlich empfangen. Das tieferote Haus ist schon von weitem sichtbar; 2003 haben die beiden mit viel persönlichem Einsatz das ursprünglich aus drei Teilen bestehende Haus umgebaut. Das Büro von Lukas Stucky macht dem Namen Schauenberg alle Ehre – wir blicken auf die Gemeinde Mettmenstetten, weiter über das Tal zum Zugersee, auf die Rigi und auf fast die ganze Bergkette der Alpen.

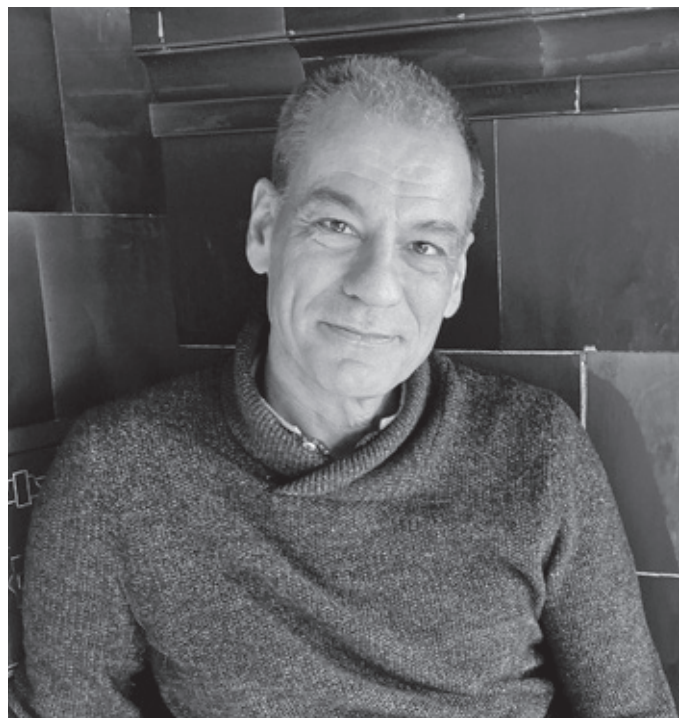
Die Eltern von Lukas Stucky stammten aus Cham, wohnten aber in Hamburg, als er 1958 zur Welt kam. Der Vater arbeitete als Jurist in einer Erdölfirma und wurde vier Jahre später nach Libyen versetzt, wo Lukas und seine zwei jüngeren Brüder die französische Schule besuchten. Kurz bevor al-Gaddafi die Macht übernahm, kehrte die Familie in die Schweiz zurück und die Kinder besuchten die Primarschule in Steinhausen. Der Vater engagierte sich als Regierungsrat in der Zuger Politik und war während zwanzig Jahren im Nationalrat. Lukas schwor sich damals, nie in die Politik einzusteigen – was er bis vor kurzem auch eingehalten hat.

Stattdessen wollte er zurück in ein arabisches Land und zog zusammen mit Barbara Niklaus, die er vor der Matura kennengelernt hatte, nach Ägypten. Zurück in der Schweiz studierte er arabische Literatur und Ethnologie in Zürich. Eine zum Studium gehörende Feldforschung führte ihn zu einem

Nomadenstamm im Sudan. Später war er als arabisch sprechender Delegierter des IKRK im Bürgerkrieg im Libanon und musste in Gefängnissen die Einhaltung der Genfer Konvention aushandeln und kontrollieren. Als 1986 Sohn Noah zur Welt kam, kehrte er zurück und arbeitete für die Führungsausbildung in der Credit Suisse. Schliesslich führte er den Ausbildungsbereich der Bank – vom Lehrling bis zum Manager – erst im Privatbankengeschäft der CS, dann in der Bank Julius Bär. Wieder galt es, etwas für ihn völlig Neues zu erlernen. Er begegnete dabei mit viel Respekt dem oft höheren Wissen seiner Mitarbeiter. Das Ethnologie-Studium und seine Erfahrungen im Umgang mit Menschen aus verschiedenen Kulturen ermöglichten ihm, nicht nur die andere Seite besser zu verstehen, sondern diese Haltung auch zu vermitteln. Das kam ihm auch zugute, als er für die Bank in New York und Singapur arbeitete.

Dazwischen wohnte er zwar in Mettmenstetten, doch als Pendler kannte er den Alltag im Dorf kaum. Im Homeoffice während der Coronazeit bedauerte er, dass ihm das Dorf, welches ihm längst zur Heimat geworden war, immer noch fremd vorkam. Das Plakat «Mettmenstetten braucht dich!» sprach ihn derart an, dass er für den Gemeinderat kandidierte.

Er ist heute zuständig für alle Belange des Hochbaus und Leiter der Baukommission. Mit viel Elan stürzte er sich in die ihm bisher unbekannte Materie des Bauens und begann die vielen Regeln und Gesetze zu studieren. Gerade bei der Bau- und Zonenordnung gab es

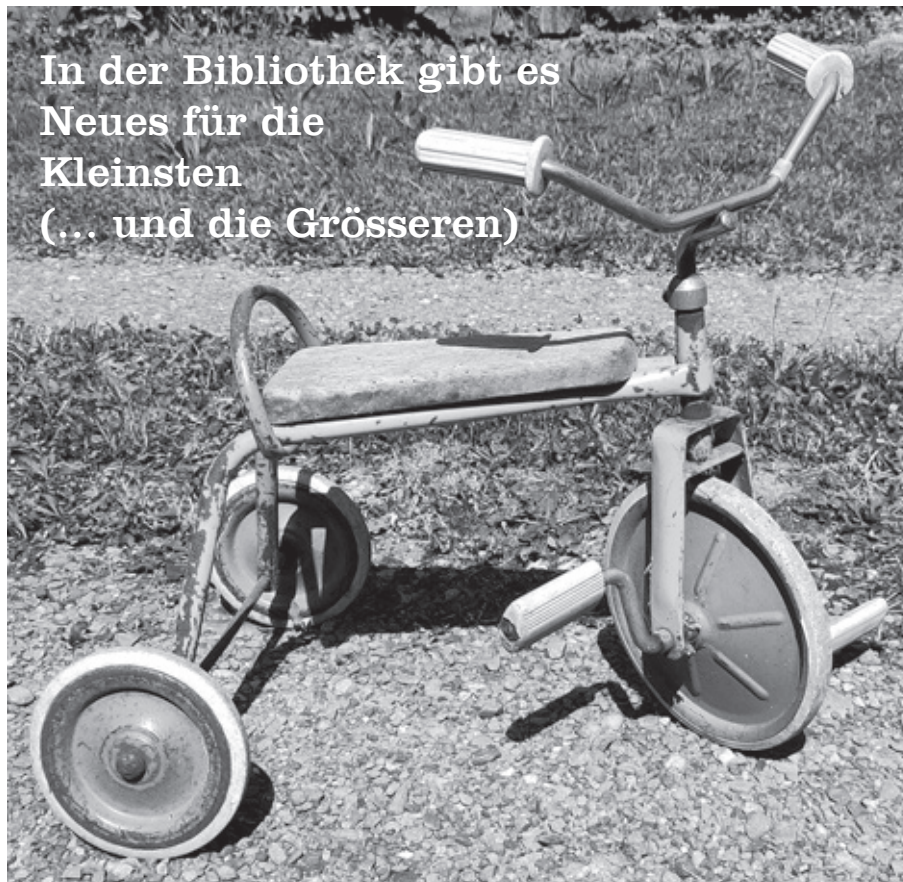


intensive Gespräche mit dem Kanton bezüglich unserer Aussenweiler; das Planungs- und Baurecht ist sehr dicht und lässt immer weniger Spielraum zu. Lukas Stucky ist es ein Anliegen, den noch vorhandenen Freiraum zu erhalten und sinnvoll zu nutzen.

Im Gemeinderat schätzt Lukas Stucky den Zusammenhalt – auch wenn sich die Mitglieder in der Sache nicht immer einig sind – aber vor allem auf der menschlichen Ebene versteht sich das Team sehr gut. Mit dem Tiefbauvorstand Jürg Meili arbeitet er in Baufragen eng zusammen und schätzt auch seine land- und forstwirtschaftlichen Kenntnisse und Erfahrungen.

Privat joggt er jeden Tag, kocht kulturell vielfältig und mit Passion und empfängt gerne Gäste. Auf die gebündelten Kärtchen neben dem Computer angesprochen, erfahre ich, dass er und seine Frau seit fünf Jahren Indonesisch lernen und die Sprache auch während verschiedener Reisen nach Indonesien anwenden können – wieder etwas Neues erlernt!

*Text und Foto: Ursula Fischer*



In der Bibliothek gibt es  
Neues für die  
Kleinsten  
(... und die Grösseren)

### Fahrzeugverleih und Spielecke

Was haben wohl Dreirad, Laufrad, Trottinett und Garette mit einer Bibliothek zu tun? Seit Anfang Jahr stehen diese Fahrzeuge für die Kleinsten in der Bibliothek zum Ausleihen zur Verfügung. Sogar ein kleines rotes Auto mit Anhänger ist dabei! Die Fahrzeuge können beim Bibliothekspersonal für einen Tag ausgeliehen werden und sind für die Benutzung auf dem Spielplatz oder Pausenplatz gedacht. Auf dem Asphalt rund um den Spielplatz kann man wunderbar Runden drehen, und gegen die Albisstrasse ist der Bereich durch Kiesflächen abgegrenzt, so dass die kleinen Rennfahrer nicht so leicht auf die Strasse gelangen. Zur Vergrösserung dieses Fahrzeugparks nimmt die Bibliothek weiterhin gerne Spenden von Fahrzeugen, denen ihre Nutzer entwachsen sind, entgegen.

Bei Regenwetter steht im Bibliothekscafé neu eine Kinderecke zur

Verfügung, wo sich die Kleinen beschäftigen können, während die Eltern bei einem feinen Kaffee Zeitschriften durchblättern oder plaudern. Auch dafür nehmen wir gerne noch Spielsachen für die Altersgruppe 0 – 3 Jahre entgegen.

Ebenfalls für die Kleinsten (bis zum Alter von 3 Jahren) sind die neuen **Buchstart-Treffen** gedacht, die im Moment versuchsweise angeboten werden. Am 20. April und 25. Mai gibt es wieder Bücher, Versli, Fingerspiele und vieles mehr, jeweils um 9.30 Uhr.

### Pinnwand für Kleinanzeigen

Grill, Couchtisch, Bücherregal, Sonnenschirm, ... – haben Sie etwas zu verschenken oder zu verkaufen? Oder suchen Sie etwas? Möchten Sie Nachhilfestunden erteilen oder mit Hunden spazieren gehen? Für solche Kleinanzeigen steht im Bibliothekscafé neu eine Pinnwand «Von Kunden für Kunden»

zur Verfügung. Sie können Ihr Inserat, maximal Postkartengrösse (A6) und nicht-kommerziell, beim Bibliothekspersonal zum Aufhängen abgeben.

### Büchermorgen und Spieltreff

Am 27. Mai um 10 Uhr stellen die Bibliothekarinnen am beliebten **Büchermorgen** wiederum die Neuheiten des Bücherfrühlings vor. Aus der grossen Flut von Neuerscheinungen trifft das Bibliotheksteam eine kleine, feine Auswahl und präsentiert sie an diesem Vormittag.

Ebenfalls auf viele Besucherinnen und Besucher hoffen die neuen Organisatorinnen des **Spieltreffs** am 8. April und 13. Mai, jeweils ab 19 Uhr. Vom Klassiker bis zu den neusten Preisträgern von «Spiel des Jahres», vom Zweierduell bis zum kooperativen Spiel, alles kann nach Lust und Laune der Teilnehmenden gespielt werden. Eine kleine Spielsammlung ist neu vor Ort vorhanden, gerne können aber auch die eigenen Lieblingsspiele mitgebracht werden.

### Spezielle Öffnungszeiten

Während der Frühlingsferien vom 21. April bis 5. Mai ist die Bibliothek jeweils am Mittwoch und am Freitag 9 – 12 und 14 – 18 Uhr geöffnet. Am Pfingstsonntag und -montag, 18./20. Mai, bleiben Bibliothek und -café geschlossen, ebenso während der Auffahrtsbrücke am 10./11. Mai.

Weitere Informationen sowie Hinweise auf viele andere Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender dieser Dorfzeitung und der Gemeinde, auf unserer Webseite [www.bibliothekenzh.ch/mettmenstetten](http://www.bibliothekenzh.ch/mettmenstetten), sowie vor Ort am neuen, grossen Anschlagbrett.

Brigitte Eugster Foto: Beat Furrer



## Zeitung machen – wäre das etwas für Sie?

**Das Redaktionsteam vom Mir z'Mättmistette soll vergrössert und verjüngt werden.**

Einige der sieben Mitglieder sind im Pensionsalter – es ist Zeit, dass wir Nachwuchs einarbeiten in die Kunst und die Freude zusammen unter dem Patronat der Gemeinde eine lebendige Dorfzeitung zu machen. Eine, die allen etwas bietet: Der Gemeinde und den Schulen als Informationskanal für aktuelle Nachrichten, Hinweise und Berichte, den Kirchen und dem Gewerbe als Plattform für ihre Angebote und den Vereinen als attraktive Möglichkeit, ihre Arbeit und ihre Anlässe bekannt zu machen. In der Rubrik Forum schreiben Redaktionsmitglieder und andere über Menschen und Wissenswertes aus unserem Dorf und wollen damit den Lesenden ihre Umgebung näherbringen. Eine erfüllende und interessante Aufgabe.

Die Zeitung erscheint alle zwei Monate, und im Team wird entschieden, wer wann worüber schreibt. Wie viele Stunden ein Redaktionsmitglied einsetzen kann und will, variiert. Die Arbeitszeit wird vergütet. In den zwei Wochen zwischen Redaktionsschluss und Abgabetermin an die Druckerei wird das Layout mit den gesammelten Texten und Bildern erstellt und möglichst alle helfen mit beim Korrigieren.

Um das Team optimal zu ergänzen, wäre eine Person mit Kindern im Schulalter (oder jünger) geeignet, eine die weiss, was Familien interessiert. Und wir brauchen jemanden mit Kenntnissen in grafischen Gestaltungsprogrammen, der oder die gerne beim Layouten mithelfen möchte. (Wir arbeiten mit InDesign, das einfach zu lernen ist für jemanden mit guten PC-Kenntnissen.)

Sind Sie diese Person, die sich für Mettmensetten interessiert, die gerne schreibt und/oder Freude hat am grafischen Gestalten? Und die etwas Freizeit hat, die sie gerne in ein nebenamtliches Engagement stecken will? Dann würden wir Sie gerne kennenlernen! Das Redaktionsteam freut sich über jede Anfrage und gibt gerne Auskunft. Natürlich darf auch erst geschnuppert und unverbindlich eine Redaktionssitzung besucht werden. Kontaktieren Sie jemanden aus unserem Team:

Oliver Bär, [oliver.baer@mettmensetten.ch](mailto:oliver.baer@mettmensetten.ch), 044 767 90 19

Ursula Fischer, [ursula\\_fischer@bluewin.ch](mailto:ursula_fischer@bluewin.ch), 079 663 63 82

Beat Furrer, [beat\\_furrer@bluewin.ch](mailto:beat_furrer@bluewin.ch), 044 767 12 80

Daniela Lackner, [dlackner@mediaberatung.ch](mailto:dlackner@mediaberatung.ch), 079 287 19 77

Willi Nievergelt, [w.nievergelt@gmx.net](mailto:w.nievergelt@gmx.net), 043 540 31 71

Franziska Sykora, [fsykora@hispeed.ch](mailto:fsykora@hispeed.ch), 044 767 06 50

**Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben an folgenden Tagen geschlossen:**

### **Karfreitag/Ostern**

Donnerstag, 28. März, ab 15 Uhr bis Montag, 1. April

### **Tag der Arbeit**

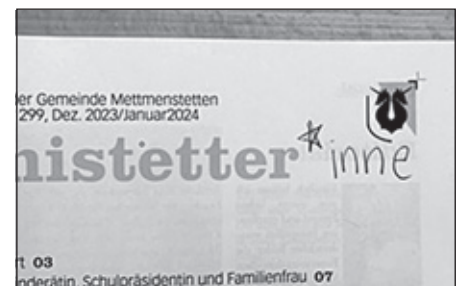
Mittwoch, 1. Mai

### **Auffahrt**

Mittwoch, 8. Mai, ab 15 Uhr bis Freitag, 10. Mai

### **Pfingsten**

Montag, 20. Mai



### **Anregung angenommen**

Zwei Mädchen, 15- und 18-jährig, haben den Namen unserer Dorfzeitung angepasst. Und deren Mutter hat die Anregung an die Redaktion weitergeleitet.

Einverstanden, der Titel «Mir Mättmistette» ist nicht mehr zeitgemäss und hat nach 300 Ausgaben ausgedient. Ab sofort nennen wir unsere Zeitung «Mir z'Mättmistette» – das schliesst alle ein, die in unserer Gemeinde wohnen.

*Im Namen des Redaktionsteams:*  
**Franziska Sykora**



### **Spitexzentrum**

**Törlematt 1  
8915 Hausen am Albis**

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag  
11 – 12 Uhr, 14 – 15 Uhr  
Telefon 044 762 50 40



Vorne von links: Amely Bischofberger, Kate Trachsel, Ritchy Bischofberger, Eric, Ruben und Dan Trachsel. Hinten von links: Remo und Selina Bischofberger, Hansruedi und Liselotte Trachsel, Nadia und Remo Trachsel

**In diesem Interview unserer Serie zu verschiedenen Wohnformen unterhält sich Maria-Rosa Agustoni mit Hansruedi und Liselotte Trachsel, deren Tochter Selina und der Enkelin Amely. Später gesellt sich der Ehemann von Selina, Remo Bischofberger, noch dazu.**

Im Weiler Herferswil wohnen drei Generationen: Hansruedi und Liselotte Trachsel, die Tochter Selina und der Sohn Remo mit ihren Familien in je einem Haus. Gleich nebenan ist auch die Firma der Familie, die Trachsel Technik AG. Die Häuser sind in Sichtdistanz gebaut und doch hat jeder seinen eigenen Eingang zu seinem Heim. Die zweite Tochter Leoni wohnt in Mettmenstetten.

#### **Wie sind Sie auf diese Wohnform gekommen?**

Vor 38 Jahren sind Hansruedi und Liselotte Trachsel in sein Elternhaus eingezogen und konnten es kaufen. Als dann die Kinder erwachsen waren und selber Familien hatten, entschieden

sie sich, dass auch sie gerne in dieser ländlichen Umgebung wohnen möchten und so entstanden zusätzlich zwei weitere Häuser, wo jetzt Hansruedi und Liselotte sowie Selina und Remo Bischofberger darin wohnen. Sohn Remo und seine Frau Nadja haben das Elternhaus übernommen.

#### **Hansruedi, wie ist es, im eigenen Betrieb zurückzutreten und den Betrieb der nächsten Generation zu übergeben?**

«Wir haben diesen Generationenwechsel vor zwei Jahren gemacht. Der Prozess war nicht immer einfach. Die neue Generation will vorwärts und will aktiv Dinge ändern. Die ältere Generation ist aber dann eher zurückhaltend. Doch als Eltern mit gemeinsamem Betrieb muss man lernen loszulassen. Wenn das Unternehmen an die Jungen übergeben wird, gibt man auch Verantwortung und Vertrauen weiter.» Hansruedi kann seinen Sohn unterstützen und mitarbeiten, wo es nötig ist. Ebenfalls ist Liselotte immer noch im Büro tätig. Sie konnte jedoch auch einen Teil ihres Aufgabenbereiches an

die Schwiegertochter Nadia abgeben. Beide sind bei Remo angestellt und sie können sich nun etwas mehr Freizeit einräumen. Sie sind stolz, wie Remo die Firma weiterführt und es ist ein gutes Gefühl, zu sehen, dass der Generationenwechsel recht gut gelungen ist. Es ist immer noch ein Miteinander, aber die Verantwortlichkeiten haben sich geändert und als «Baldpensionierte» dürfen Hansruedi und Liselotte schon ein wenig kürzertreten.

#### **Wie gestaltet sich das Leben, wenn man als Familie so nah zusammen wohnt?**

Amely, die Tochter von Selina sagt sofort, das sei sehr toll. Sie sind sechs Enkel, die zusammen aufwachsen. Ihr gefällt es auch, die Grosseltern so nah zu haben. Liselotte betont, dass sie es sich trotzdem nicht vorstellen könnte, einen gemeinsamen Haushalt zu haben. Es ist ihnen wichtig, dass jeder sein eigenes Haus mit eigenem Hau-seingang besitzt. Man trifft sich also nicht zwingend, wenn man aus dem Haus geht oder nach Hause kommt. Und es wird auch nicht gewertet, was die anderen Familien machen und mit wem sie sich zum Beispiel treffen und was sie unternehmen.

#### **Werden gemeinsame Zeiten bewusst gepflegt?**

Organisierte Treffen wie Geburtstagsfeiern oder andere Feste gibt es nicht mehr oder weniger als in anderen Familien. Früher, als die Kinder kleiner waren, gab es bei Liselotte einen Mittagstisch an einem Tag in der Woche. Heute sind die Zusammentreffen meistens spontan. Man trifft sich zum Beispiel im Sommer, wenn eine Familie draussen mit Grillieren startet und die anderen spontan dazu kommen. Oder wenn eine Familie Besuch hat, den die anderen auch kennen, kommt es vor, dass man noch zum «Kafi» dazu stösst.

#### **Was sind die Vorteile für die jungen Familien?**

Ein Vorteil war sicher, dass die jungen

Familien so früh ein Eigenheim beziehen konnten. Für die Familien mit kleinen Kindern ist dann die Unterstützung durch die Grosseltern ein Segen. Selina erzählt, dass sie oft froh war, wenn sie das grössere Kindergartenkind mit dem Velo nach Rifferswil begleiten musste und dann das kleinere bei Liselotte lassen konnte. Heute sind die Enkelkinder froh, wenn sie auch mal das Grossmami-Taxi benutzen können. Manchmal holen sie sich auch Unterstützung bei den Hausaufgaben oder machen einfach einen kurzen Besuch und schauen, ob es beim Grossmami noch ein «Kinderschöggeli» im Kühlschrank hat.

#### Wie sieht es mit der Privatsphäre aus?

Durch die grosszügigen Grundrisse hat jeder für sich genug Platz, um auszuweichen, falls nötig. Die Voraussetzung für diese Wohnform ist ein wertschätzendes, ehrliches Zusammenleben. Sie sind eine Familie und unterstützen einander wo nötig, aber jeder hat seinen Freiraum.

#### Was sagen Ihre Freunde/Ihre Familie dazu, dass Sie so wohnen?

Eigentlich hat sich niemand direkt dazu geäußert. Wenn es nicht gelungen wäre, hätte vielleicht jemand gesagt, sie hätten schon gedacht, dass das nicht funktioniert. Als ganze Familie haben wir untereinander und mit den anderen Nachbarn ein gutes Verhältnis und fühlen uns hier wohl.

#### Möchten Sie sonst noch etwas sagen?

##### Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

Liselotte sagt, dass sie hoffen, dass sie noch lange hier wohnen können und dann eventuell auch Unterstützung von den Jungen bekommen. Hansruedi betont, dass sie es gemeinsam friedlich und schön haben wollen, und er es sehr geniesst, die Enkelkinder aufwachsen zu sehen und sie so nah bei sich zu haben. Das schätzen beide sehr.

Daniela Lackner

## Gute Gründe zum Feiern!

### Jubiläen April und Mai 2024

#### 80. Geburtstag:

Myrtha Zingg, 06.04.1944  
Rosmarie Angst, 07.04.1944  
Veronika Hugi, 12.04.1944  
Elisabeth Müller, 25.04.1944  
Gertrud Suter, 12.05.1944

#### 85. Geburtstag:

Jorge Dulanto Morales, 17.04.1939  
Gertrud Jud, 05.05.1939

#### 90. Geburtstag:

Karl Hausammann, 02.04.1934  
Margrit Bühlmann, 08.05.1934  
Irma Hirzel, 09.05.1934

#### 99. Geburtstag:

Emma Wolfer, 08.04.1925

#### Goldene Hochzeit

Melitus und Ruth Federer,  
19.04.1974  
Roland und Ruth Wolfsberg,  
10.05.1974

Fiona Locher

Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle

## Wussten Sie, dass ...

### die KofAM kostenlose Demenzschulungen anbietet?

Für Vereine, Gewerbe und Interessierte. Sie lernen Verhalten und Kommunikation im Umgang mit Menschen mit Demenzerkrankung. Interessiert? Dann melden Sie sich bei Daniela Bigler, Demenzfachfrau: [bigler.billeter@gmx](mailto:bigler.billeter@gmx)



### Entlang Strassen und öffentlichen Wegen gelten nachstehende Vorschriften der kantonalen Strassenabstandsverordnung:

- Mauern und Einfriedigungen dürfen die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen.
- Äste und Blattwerk von Bäumen und Sträuchern dürfen bis in eine Höhe von 4.5 m nicht über Strassen- und Weggrenzen hinausragen; bei Rad-, Fuss- und Gehwegen bis in eine Höhe von 2.5 m.
- Morsche und dürre Bäume oder Äste sind zu beseitigen, wenn sie auf die Strasse stürzen könnten.
- Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind die erforderlichen Sichtbereiche freizuhalten. In diesen dürfen Pflanzen, Mauern und Einfriedigungen eine Höhe von 0.8 m nicht überschreiten. Der Sichtbereich zwischen 0.8 m und 3.0 m ist immer freizuhalten. Dieser Vorschrift ist spezielle Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Grundeigentümer werden aufgefordert, diese Bestimmungen – im Interesse einer ungehinderten Benützung der Verkehrsflächen und zur Gewährung der Verkehrssicherheit – dauernd zu beachten und ihren Pflichten nachzukommen.

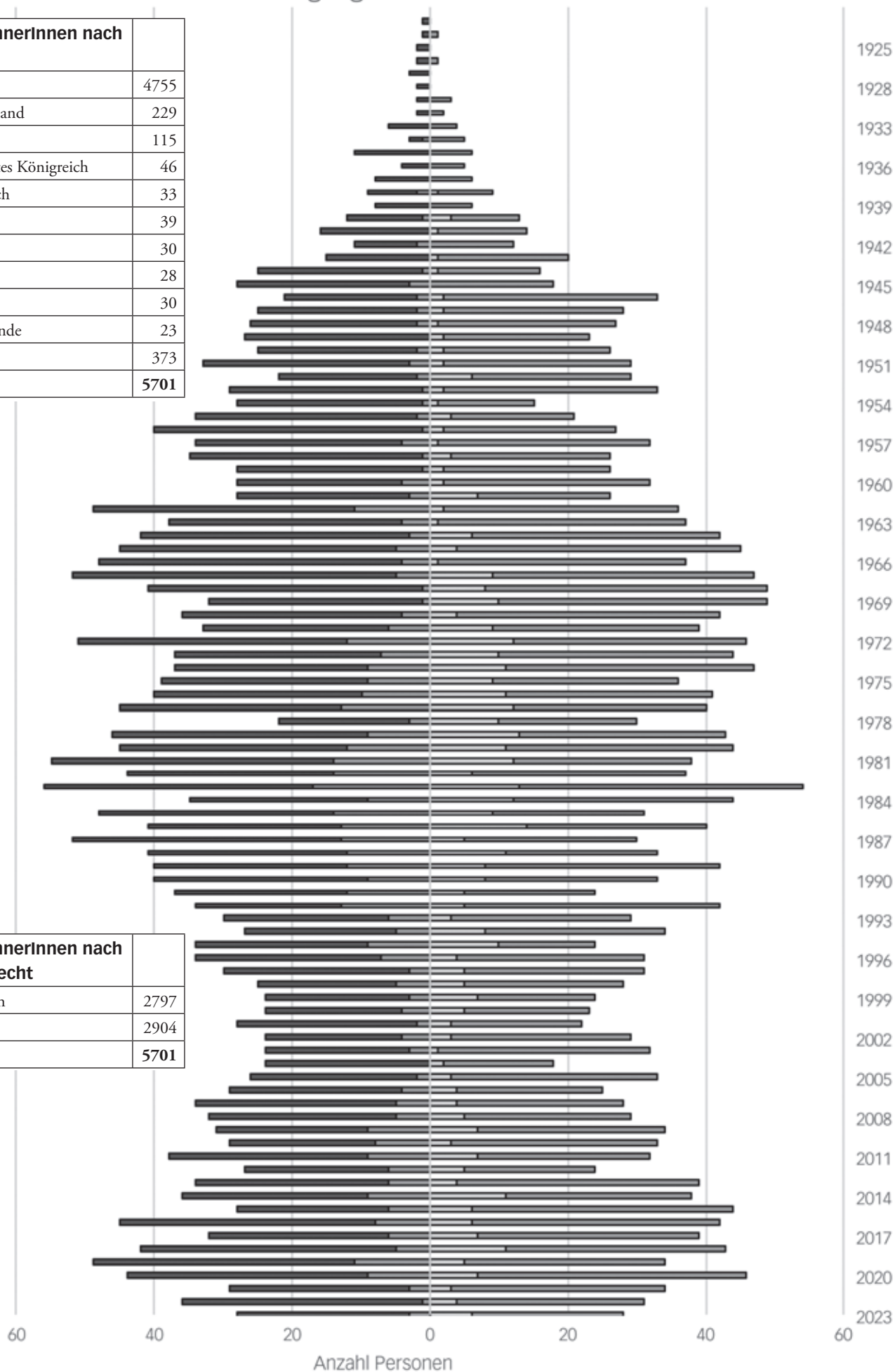
Der Gemeinderat dankt für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung

### Jahrgangsbaum 2023

EinwohnerInnen nach Nation	
Schweiz	4755
Deutschland	229
Italien	115
Vereinigtes Königreich	46
Österreich	33
Polen	39
Serbien	30
Portugal	28
Ungarn	30
Niederlande	23
Andere	373
<b>Total</b>	<b>5701</b>

EinwohnerInnen nach Geschlecht	
Männlich	2797
Weiblich	2904
<b>Total</b>	<b>5701</b>



■ Schweizer weiblich | ■ Ausländer weiblich | ■ Ausländer männlich | ■ Schweizer männlich



## Sonderabfall aus Haushalten bequem und sicher entsorgen am 4. Juni 2024

Die jährliche Sammelaktion ist die ideale Gelegenheit für die Bevölkerung, alte Farben, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel usw. kostenlos abzugeben. (Gilt nur für Privatpersonen und bis max. 20 kg pro Person.)

Am Dienstag, 4. Juni, macht das Sonderabfallmobil in Mettmensjetten halt. Von 8 bis 11.30 Uhr kann die Bevölkerung beim Werkdienstgebäude, Rossauerstrasse 29, diverse Sonderabfälle kostenlos abgeben. Das Sonderabfallmobil ist eine Dienstleistung von Kanton und Gemeinde, die es der Zürcher Bevölkerung ermöglicht, ihre Sonderabfälle bequem und sicher zu entsorgen. Jährlich stehen den Einwohnerinnen und Einwohner mehrere Abgabetermine in der eigenen oder einer benachbarten Gemeinde zur Verfügung. Die jeweiligen Sammeldaten finden Sie auf dem diesjährigen Abfallkalender.

### Was sind Sonderabfälle?

Sonderabfälle sind Abfälle, die aufgrund ihrer chemischen und physikalischen Beschaffenheit nicht mit dem Kehricht oder via Kanalisation entsorgt werden dürfen. Dazu zählen:

- Farben, Lacke, Klebstoffe
- Säuren, Laugen, Entkalker, Abflussreiniger
- Lösungsmittel, Pinselreiniger, Verdünner, Brennsprit
- Medikamente
- Quecksilber, -thermometer
- Chemikalien, Gifte, Javel-Wasser
- Spraydosen, Druckgaspatronen
- Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilger, Dünger
- Unbekannte Stoffe aller Art



### Wohin mit Altöl?

Altöl zählt zwar ebenfalls zu den Sonderabfällen. Die Entsorgung kann bei der SPAR-Sammelstelle erfolgen. Das Sonderabfallmobil nimmt aus Platzgründen kein Altöl entgegen.

### Was geschieht danach mit den Sonderabfällen?

Nach der Entgegennahme am Sonderabfallmobil werden die Abfälle von ausgebildeten Fachpersonen sorgfältig sortiert. Je nach Beschaffenheit gelangen sie in verschiedene Entsorgungskanäle, die sich vorwiegend im Inland befinden. Weit über 90 Prozent der Sonderabfälle werden verbrannt. Dafür kommen Sonderabfallverbrennungsanlagen (z.B. für Pflanzenschutzmittel oder lösungsmittelhaltige Farben), Zementwerke (z.B. Farben ohne Schwermetalle) oder Kehrichtverbrennungsanlagen (z.B. für leere Gebinde oder Farben ohne Lösungsmittel) in Frage. Etwa 6 Prozent nicht brennbarer Sonderabfälle wie Quecksilber oder Foto-Entwickler werden zum Recycling an spezialisierte Betriebe übergeben.

Weitere Informationen zum Thema und Fotos finden sich unter [www.sonderabfall.zh.ch](http://www.sonderabfall.zh.ch).

## Häckseldienst

Die nächste Häcksel-Tour findet statt am Montag, 8. April.

Der Häckseldienst ermöglicht Ihnen die Beseitigung von Baum- und Strauchschnitt (Äste bis Ø 40 cm), Länge beliebig. Achtung: Drähte, Steine und Plastik werden nicht verarbeitet.

Wer den Häckseldienst in Anspruch nehmen will, meldet sich mit untenstehendem Anmeldetalon oder via Internet [www.mettmenstetten.ch/de/verwaltung/online-schalter](http://www.mettmenstetten.ch/de/verwaltung/online-schalter) bis spätestens Mittwoch, 3. April an.

Die Gebühr für diese Dienstleistung beträgt CHF 20.– für den ersten m<sup>3</sup> bzw. CHF 15.– für jeden weiteren m<sup>3</sup> loser aufgeschichteter Äste, etc. Die Gemeindeverwaltung Mettmensjetten schickt Ihnen die Rechnung nach der Häckselaktion zu. Wir bitten Sie, das Material gut zugänglich an der Strasse um 7 Uhr bereitzustellen. Anderweitig gelagertes Häckselgut wird nicht bearbeitet.

Gemeindeverwaltung

\_\_\_\_\_ ✂  
**A n m e l d u n g**

Das Häckselgut möchte ich  
 behalten  nicht behalten

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

# Badisaison 2024

**Die Saisonöffnung der Badi Mettmensstetten steht vor der Tür. Ab dem Samstag, 11. Mai, 10 Uhr sind die Tore der Badi wieder offen.**

Das Bademeisterteam (Roman Baumann und Faro Babamazid) mithilfe des Werkdienstteams sowie auch der Kioskbetreiber Pero Cutkovic stecken aktuell in den Vorbereitungsarbeiten und freuen sich bereits, Sie in unserer Badi begrüßen zu dürfen.

Per 12. Dezember 2023 ist das neue Reglement der Freibadanlage in Kraft. Die Öffnungszeiten haben auf die Saison 2024 keine Änderungen erfahren. Das Reglement sowie auch die Öffnungszeiten sind nach wie vor auf der Webseite der Gemeinde Mettmensstetten einsehbar. Die Eintrittspreise wurden für die kommende Saison angepasst

Wir wünschen allen eine schöne Badisaison und freuen uns auf zahlreiche Besuchende.

## Gesucht: Badewachen

Für die Verstärkung des Badi-Teams suchen wir für die von Mitte Mai bis Mitte September dauernde Badisaison Badewachen für die Einsätze von Montag bis Sonntag, 16.45 – 21 bzw. 22 Uhr und an Wochenenden von 15 – 21 bzw. 22 Uhr.

Wir suchen aufgestellte, zuverlässige, kontaktfreudige und konfliktfähige Persönlichkeiten (mind. 20-jährig) mit guter Autoritätsausstrahlung und sehr guten Deutschkenntnissen. Idealerweise bringen Sie bereits das SLRG-Brevet (Basis Pool) mit und haben bereits einen BLS-AED Kurs besucht oder bringen die Bereitschaft mit, diese Kurse zu besuchen.

Bei Interesse melden Sie sich via Mail an [badimettmi@gmail.com](mailto:badimettmi@gmail.com).

Öffnungszeiten gemäss Reglement		
Samstag, 11. Mai – Ende Schulsommerferien	Sonntag – Donnerstag Freitag und Samstag	10 – 21 Uhr 10 – 22 Uhr
Schulstart – Saisonende (Sonntag, 15. September)	Sonntag – Donnerstag Freitag und Samstag	10 – 20 Uhr 10 – 21 Uhr

## Eintrittspreise 2024

Eintritte			
<b>Erwachsene</b>	Einzeleintritt	Ortsansässige	6.–
	Saisonkarte	Auswärtige	12.–
<b>Kinder oder Jugendliche</b> 6 – 17 Jahre	Einzeleintritt	Ortsansässige	40.– 1)
	Saisonkarte	Auswärtige	100.–
<b>Kinder &lt; 6 Jahren</b>			gebührenfrei 2)
<b>Kinder mit einem Ferienpass der Stadt Zürich</b>			gebührenfrei 2)
<b>In Mettmensstetten angestellte Personen</b>	Einzeleintritt		5.–
	Saisonkarte 3)		gebührenfrei 2)
<b>Kinderbetreuer/innen</b> von ortsansässigen Kindern	Einzeleintritt		60.–
	Saisonkarte 4)		gebührenfrei
<b>Parkplatz</b>	pro Stunde		gebührenfrei
	pro Tag		10.–
			30.– 1)/3)
			10.– 4)
			40.– 4)
			1.–
			6.–

- Frühschwimmer zusätzlich CHF 50.–
- Inklusive Primar- und Sekundarschüler Knonau, Maschwanden, Pestalozzistiftung Knonau und Rifferswil
- Das Saisonabo für in Mettmensstetten Angestellte kann unter Vorweisung einer aktuellen Arbeitsbestätigung nur in der Gemeindeverwaltung Mettmensstetten bezogen werden.
- Das Saisonabo für Kinderbetreuer/innen von einheimischen Kindern mit Saisonabo kann nur in der Gemeindeverwaltung Mettmensstetten bezogen werden.

## Ferienpläne?

Sind Ihre Reisepapiere noch gültig? Ein kurzer Check lohnt sich immer, denn bis die neuen Dokumente beschafft sind, geht es gute 10 Arbeitstage.

## Identitätskarte

Wer nur eine Identitätskarte möchte, muss diese persönlich bei der Einwohnerkontrolle seiner Wohnsitzgemeinde beantragen. Fragen zur Identitätskarte beantwortet Ihnen die Einwohnerkontrolle Mettmensstetten, 044 767 90 10.

## Pass oder Kombi-Angebot (bestehend aus Pass und Identitätskarte)

Den Antrag und die damit verbundene Vereinbarung eines Termins zur persönlichen Vorsprache wickeln Sie am einfachsten über [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch) ab oder telefonisch über 043 259 73 73.

## Müll-Missgeschicke: Wenn die Entsorgung schiefeht

Die Textil-Sammelstelle am Bahnhof Mettmenstetten ist ein Zeugnis unserer Bemühungen, Ressourcen sinnvoll wiederzuverwenden und Recycling zu fördern. Leider werden bei der Sammelstelle wöchentlich Abfälle deponiert, die dort nicht hingehören. Immer wieder muss der Werkdienst ausrücken, um die illegal deponierten Waren zu entsorgen.

Wir möchten daran erinnern, dass sperrige Gegenstände aus privaten Haushalten bei der Kehrrixtabfuhr mitgegeben werden können, solange sie korrekt markiert sind und die Grössen- und Gewichtsvorgaben nicht überschreiten. Sperrgutmarken sind beim AVEC am Bahnhof und im VOLG erhältlich. Die Entsorgung von

Sperrgut trägt nicht nur zur Sauberkeit und Ordnung bei, sondern auch zum Schutz unserer Umwelt.

Wir appellieren an alle Einwohnerinnen und Einwohner, sich verantwortungsbewusst zu verhalten und die vorgesehenen Sammelstellen korrekt zu nutzen. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Mettmenstetten ein sauberes und umweltfreundliches Dorf bleibt. Für weitere Informationen zur korrekten Entsorgung können Sie den Entsorgungskalender 2024 konsultieren oder sich an die Gemeindeverwaltung wenden.

Oliver Bär  
Geschäftsführer



### Nur richtig einwerfen gibt richtiges Recycling.

#### Ja gerne:

- ☑ In die Glassammlung gehören Wein- und Getränkeflaschen, Öl- und Essigflaschen, Konfitüren-, Gurken- und Joghurtgläser.
- ☑ Strikt nach den Farben Weiss, Braun und Grün trennen. Alle anderen Farben ins grüne Loch werfen.
- ☑ Deckel und Verschlüsse entfernen, Papieretiketten dranlassen.
- ☑ Lebensmittelgläser aus Hygienegründen bitte unbedingt ausspülen.

#### Nein danke:

- ☑ Fensterglas und Spiegel gehören in die Schuttmulde.
- ☑ Trinkgläser, Glasteller oder Vasen sind oft bleihaltig und gehören in die Schuttmulde.
- ☑ Keramik, Porzellan und Ton (Tassen, Teller, Töpfe etc.) gehören in die Schuttmulde.
- ☑ PET-Getränkeflaschen gehören in die PET-Sammlung.
- ☑ Abfälle gehören in den Hauskehricht.



**Corsi di Lingua e Cultura Italiana**  
per bambini e ragazzi dai 6 ai 11 anni

Se c'è richiesta **anche a Mettmenstetten!**

Per informazioni ed iscrizioni contattare  
la signora Nadja Milano  
079 602 01 76  
nana.milano@hotmail.com

oppure il signor Massimo Melocco, CASLI Zurigo  
044 291 27 79 / 079 510 03 40  
caslizurigo@gmail.com  
www.corsizurigo.ch

I corsi sono organizzati dal CASLI di Zurigo  
in collaborazione con il Consolato

Costo del corso 1 Bambino/a CHF 200/anno - 2 Bambini 350/anno

**Kurse in italienischer Sprache und Kultur**  
für Kinder und Jugendliche von 6 bis 11 Jahren

Auf Anfrage **auch in Mettmenstetten!**

Für Infos und Anmeldungen wenden Sie sich an  
Frau Nadja Milano  
079 602 01 76  
nana.milano@hotmail.com

oder Herrn Massimo Melocco, CASLI Zürich  
044 291 27 79 / 079 510 03 40  
caslizurigo@gmail.com  
www.corsizurigo.ch

Die Kurse werden vom CASLI Zürich organisiert  
in Zusammenarbeit mit dem italienischen Konsulat

Kurskosten 1 Kind CHF 200/Jahr - 2 Kinder 350/Jahr



## Spartageskarte Gemeinde

Die Spartageskarte Gemeinde ist ein kontingentiertes Angebot, welches Sie bei den Gemeinden und Städten erhalten. Es gilt: früher kaufen, günstiger reisen.

### Beschrieb und Bedingungen

Die Spartageskarte Gemeinde:

- gilt am gewählten Tag bis um 5 Uhr des Folgetags auf sämtlichen Strecken des GA-Geltungsbereichs.
- ist erhältlich solange Vorrat. Alle Gemeinden und Städte greifen auf das gleiche Kontingent zu. Ist dieses ausgeschöpft, kann schweizweit bei keiner anderen Gemeinde oder Stadt mehr eine Spartageskarte Gemeinde für den gewünschten Reisetag gekauft werden.
- gibt es, je nach Verfügbarkeit, für die 1. und die 2. Klasse.
- ist mit und ohne Halbtax erhältlich.
- ist nur im Vorverkauf erhältlich: ab 6 Monate im Voraus und bis spätestens 1 Tag vor der Reise. Sie kann nicht am Reisetag gekauft werden.

Sortiment	Preisstufe 1 bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich	Preisstufe 2 bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich
2. Klasse mit Halbtax	39.–	59.–
2. Klasse ohne Halbtax	52.–	88.–
1. Klasse mit Halbtax	66.–	99.–
1. Klasse ohne Halbtax	88.–	148.–

- ist nur personalisiert erhältlich. Die Reisenden müssen sich beim Kontrollpersonal des Öffentlichen Verkehrs mit einem amtlichen Lichtbildausweis oder einem gültigen ÖV-Abonnement ausweisen können. Ein Weiterverkauf oder eine Weitergabe ist deshalb nicht möglich.
- ist nicht für Kinder und Hunde erhältlich. Diese reisen mit dem bestehenden Sortiment für Kinder bzw. Hunde günstiger: [sbb.ch/kinder](http://sbb.ch/kinder), [sbb.ch/hunde](http://sbb.ch/hunde)

### Preise

Die Spartageskarten Gemeinde gibt es in zwei verschiedenen Preisstufen. Die

günstigste Preisstufe erhalten Sie bis maximal 10 Tage vor Ihrem Reisetag.

### Kaufmöglichkeiten und Verfügbarkeit

Wann und wo die Spartageskarte Gemeinde zu welchen Preisen verfügbar ist, erfahren Sie auf [spartageskartegemeinde.ch](http://spartageskartegemeinde.ch). Die Spartageskarte Gemeinde können Sie wahlweise ausgedruckt bei der Verkaufsstelle oder per E-Mail beziehen.

**Wichtig: Bitte prüfen Sie direkt nach dem Kauf der Spartageskarte Gemeinde, ob Ihre Personendaten und der Reisetag korrekt sind.**

Gemeindeverwaltung



## Hallenbad Wygarten: Saison 2023/2024

Das Hallenbad Wygarten ist voraussichtlich bis Sonntag, 14. Mai, jeweils am Mittwochnachmittag und am Sonntagvormittag für die Öffentlichkeit geöffnet.

### Mittwoch:

14.30 – 17 Uhr,  
Wassertiefe 0.80 – 1.20 m

### Sonntag:

08 – 11 Uhr, Wassertiefe 1.20 m  
11 – 13 Uhr, Wassertiefe 2.00 m

### Eintrittspreise:

Einzelbilette:  
Jugendliche (6 – 16 Jahre)  
CHF 1.–  
Erwachsene (ab 16 Jahren)  
CHF 2.–

### Abonnement für 12 Eintritte:

Jugendliche (6 – 16 Jahre)  
CHF 10.–  
Erwachsene (ab 16 Jahre)  
CHF 20.–

Während der Schulferien bleibt das Hallenbad für die Öffentlichkeit geschlossen. Zutritt für Kinder bis und mit 3. Primarklasse nur in Begleitung einer erwachsenen Person.

Die jeweils aktuellen Informationen zum Hallenbad Wygarten stehen auf der Homepage der Sekundarschule K-M-M ([www.sekmaettmi.ch](http://www.sekmaettmi.ch) → Service → Hallenbad) zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und zählen auf Ihre Eigenverantwortung.





Die zwei jungen Unternehmer auf der Baustelle mit ihrem grossen Plan für die Zukunft der Region (Luca links / Jonah rechts)

## Die Alte Brennerei – wie geht's wiiter?

Nach einem turbulenten ersten Geschäftsjahr wird die Liegenschaft der ehemaligen Schnapsbrennerei Wyss nun tatsächlich umgebaut. Die Eigentümerinnen übernehmen dabei den Umbau des Rohbaus und sichern damit die langfristige Nutzung als Restaurant. Isolation, Toiletten, Lüftung und Heizung sind aber nur der erste Teil, um das Restaurant weiterhin betreiben zu können. Küche, Bar und die gesamte Veranstaltungs-Infrastruktur sind ebenso wichtige und nötige Grundausstattungen. Diese Kosten müssen die Jungunternehmer selbst tragen. Gemeinsam mit der Region wollen Luca Digele und Jonah Buchmann das Projekt weiter vorantreiben. Sie sammeln weiterhin Geld für Infrastruktur wie z.B. Kühlzelle oder Karbonisator (Mineralwasseranlage). «Wir können nicht gleich zu Beginn alles Notwendige anschaffen, aber im Verlauf der kommenden Jahre wollen wir unser Restaurant Schritt für Schritt um ein nächstes Kapitel weiterbringen. Ende März ist der Umbau der Eigentümerinnen abgeschlossen und wir starten mit dem Einbau unseres Betriebes, um im April wieder zu eröffnen.»

Mit einem grossen Knall laden wir euch alle ein zum **Eröffnungs-Wochenende vom 5. bis 7. April**. Da werden wir unser Konzept vorstellen und euch eine erste Kostprobe sowie Einblick in die Räume unseres neuen Restaurants bieten. Weitere Infos dazu sind online

unter [www.alte-brennerei.ch](http://www.alte-brennerei.ch) oder kurz vor der Eröffnung im Affoltern Anzeiger zu finden.

### Was bis anhin geschah:

Luca Digele ist der ehemalige Kochlehrling aus dem Weissen Rössli Mettmenstetten, der sich vor vier Jahren selbständig machte und bereits unzählige Gastronomie-Projekte in der Region realisierte. Sein jüngster Wurf ist die Alte Brennerei. Der junge Unternehmer fand ein lauschiges Plätzchen im Herzen von Mettmenstetten für sein bis anhin grösstes Projekt. An der Albisstrasse 8, wo einst die Brennerei Wyss, die Schnapsbrennerei Tröpfli und zuletzt Simon's Kulturkaffee Brister beheimatet war. Seit 2020 ist der Gastronomiebetrieb in diesen Räumlichkeiten vom Gemeinderat provisorisch bewilligt, mit der Auflage, dass alles an die gesetzlichen Anforderungen angepasst wird. Luca übernahm den Gewerberaum unter diesen Bedingungen. Im Sommer 2023 sollte der Umbau stattfinden, aufgrund eines Einspruches des Hochwasseramts fiel dieser dann ins Wasser. Das junge Unternehmen geriet ins Schwanken, mit viel Mut und Hingabe konnte das Jahr dennoch gemeistert werden.

Im letzten Jahr stiess auch Jonah Buchmann offiziell zum Projekt. Jonah ist aufgewachsen in Ottenbach, hat eine

Lehre als Polydesigner 3D absolviert und einen Kunst+Vermittlungs BA, dessen Abschlussprojekt übrigens als Kunsttreff-Workshops in der Alten Brennerei durchgeführt wurde. Die seit langem befreundeten Jung-unternehmer wollen die Region nachhaltig prägen und haben noch unendlich viele Ideen wie dies zu erreichen ist. Die Basis dafür soll die Alte Brennerei sein und das Lokal soll allen etwas bieten. Regionale Produkte werden kreativ miteinander verbunden und mit einer Erlebnisgastronomie die Freude am Projekt an die Gäste weitergegeben. Ob privates Geburtstagsfest, Geschäftsessen oder Konzertbesuch, in der Alten Brennerei hat's Platz dafür.

Im Januar 2024 hat der Umbau nun endlich begonnen und wird Ende März abgeschlossen! Damit steht nichts mehr im Weg, damit im April das Lokal seine Pforten wieder öffnen kann. Für weitere Informationen besuchen Sie die Webseite [www.alte-brennerei.ch](http://www.alte-brennerei.ch), kontaktieren Sie uns via Mail an [hallo@alte-brennerei.ch](mailto:hallo@alte-brennerei.ch) oder halten Sie Ausschau im Affoltern Anzeiger. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jonah Buchmann



Ein Treffpunkt, wo man sich wohlfühlt.



psm

## Bericht aus der Projektgruppe 2-Jahresrhythmus

**Die Schulpflege hat in ihren Legislaturzielen 2022 – 2026 die Umstellung von drei Stufen (Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe) auf zwei Zyklen (Kindergarten bis 2. Klasse und 3. bis 6. Klasse) beschlossen.**

Einer der Gründe für die Umstellung auf Zyklen ist der Lehrplan 21, nach welchem wir unsere pädagogische Arbeit ausrichten. Zur Ausarbeitung der nötigen Schritte hat die Schulleitung eine Projektgruppe eingesetzt. Gerne geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit.

### Projektgruppe

Unsere Projektgruppe setzt sich aus Vertreterinnen aus Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe, Sonderpädagogik und Schulleitung zusammen, damit alle relevanten Perspektiven und Fachkenntnisse in unsere Arbeit einfließen. Gemeinsam mit der Schulleitung haben wir im August 2023 einen detaillierten Projektplan erstellt, der die Ziele, Meilensteine und Zuständigkeiten definiert.

### Wer ist betroffen?

Sehr wichtig ist uns, transparent zu sein und alle Beteiligten mit ins Boot zu holen. So haben wir in einer

«Auslegeordnung» an alle direkt betroffenen Personengruppen gedacht:

- Bei unseren Entscheidungen legen wir ein grosses Augenmerk auf die Schülerinnen und Schüler. So sehen wir uns als ihre pädagogischen Fürsprecher und legen bei all unseren Entscheidungen ein grosses Gewicht auf das Wohlergehen der Kinder und die bestmögliche Lösung für ihren schulischen Weg.

- Mit den Eltern stehen wir im direkten Austausch durch eine Resonanzgruppe, die sich aus Mitgliedern des Elternforums zusammensetzt. An unseren Treffen informieren wir sie über den Fortschritt unseres Projekts und holen ihr Feedback ein. Wir hören die Anliegen oder Bedenken der Elternschaft aus erster Hand. Dieser direkte Kontakt ist für unsere Arbeit sehr wertvoll.

- Entscheidend für ein gutes Gelingen ist das Team der Lehrpersonen. So dürfen wir die Teamkonferenzen nutzen, um uns mit relevanten Themen vertieft auseinanderzusetzen.

Jahre Zeit haben. So braucht es keine übereilten Entscheide. Viele gute Ideen haben wir im Austausch mit Schulen erhalten, die bereits im 2-Jahresrhythmus unterrichten. Es hat sich gezeigt, dass wir das Rad nicht neu erfinden müssen. Wo sich alle Schulen einig sind, übernehmen wir gerne bewährte Lösungen.

Bei wichtigen Themen müssen wir uns die Zeit nehmen, eingehend zu diskutieren, verschiedene Meinungen zu hören und eigene Ansichten zu überdenken. Aktuell machen wir uns Gedanken darüber, wie und wann wir die Klassen neu durchmischen. Diese Frage wird im Team intensiv besprochen.

### Blick in die Zukunft

Wir sind überzeugt, dass wir im Sommer 2025 mit einer guten Lösung in den neuen Rhythmus wechseln können. Herzlichen Dank an alle, die uns auf dem Weg unterstützen. Gerne werden wir Sie an dieser Stelle wieder über unser Projekt informieren.

*Die Projektgruppe 2-Jahresrhythmus*

Simona Hauenstein, Sandra Hodler, Sonja Kilchmann, Nadja Ravljen, Andrea Speciale

### Wie geht es voran und was beschäftigt uns aktuell?

Wir sind sehr froh, dass wir für die Vorbereitung der Umstellung zwei

**ANA BRAUCHT KEIN MITLEID. SONDERN GENUG ZU ESSEN.**

FAIRE CHANCEN WELTWEIT. **HELVETAS**



## Die Schulverwaltung der Sekundarschule Knonau-Maschwanden-Mettmenstetten stellt sich vor



Heidrun Etzold, Leitung Schulverwaltung sek mättmi

**Mit diesem Bericht möchten wir Heidi Etzold und Debora Baumgartner vorstellen und Ihnen ihre tägliche Arbeit näherbringen.**

Heidi Etzold ist bereits seit Dezember 2018 hier an der Sekundarschule. Ihre frühere Tätigkeit war in einer Schulverwaltung einer Einheitsgemeinde. Daher war es für sie spannend und auch eine Herausforderung, hier an der *sek mättmi* die Schulverwaltung zu übernehmen. Sie erinnert sich, dass sie bereits zwei Wochen nach ihrem Start an der ersten Schulgemeindeversammlung oben auf dem Podest sass und hoffte, dass alles gut gehe und sie allfällige Fragen korrekt beantworten könne. In der Zwischenzeit hat sie bereits eine Gesamterneuerungswahl der Schulpflege und eine Ersatzwahl begleiten dürfen.

Die Schulverwaltung organisiert zusammen mit dem Schulleiter den administrativen Teil des Schulbetriebs. Die Tätigkeiten sind vielfältig und jeder Tag ist anders. Heidi Etzold ist

für das Personal zuständig und informiert das Volksschulamt (VSA) des Kantons Zürich, wer für die *sek mättmi* eingestellt werden soll, da das VSA die Anstellungen der kantonalen Lehrpersonen vornimmt. Auch ist sie für das kommunale Personal zuständig – für die Administration der Anstellung und auch die generelle administrative Betreuung. Heidi Etzold bereitet alle Sitzungen der Schulpflege vor, organisiert die Schulgemeindeversammlungen und verfasst die Protokolle dieser Anlässe. In ihren Aufgabenbereich fällt auch die Sonderpädagogik. Allfällige Urnengänge koordiniert sie mit den Kreisgemeinden Knonau, Maschwanden und Mettmenstetten.

Debora Baumgartner unterstützt Heidi Etzold seit letztem Sommer. Nach ihrer Lehre bei einer Stadtverwaltung arbeitete sie mehrere Jahre beim Volksschulamt des Kantons Zürich. Debora Baumgartner ist unter anderem für die Schulgesundheit zuständig und plant jedes Jahr sowohl die Reihenuntersuchungen für die Jugendlichen der 2.

Sekundarklassen als auch die Abgabe der Gutscheine für die zahnärztliche Untersuchung. Sie unterstützt die Lehrpersonen der *sek mättmi*, damit alle Zeugnisse pünktlich zum Abgabetermin parat sind und stellt die Dossiers für die Standortgespräche 2. Sekundarklasse zusammen. Sie ist auch für die Administration sowohl der Zuteilungen in die Klassen beim Übertritt an die *sek mättmi* als auch für Klassenwechsel während des Schuljahres zuständig.

Heidi Etzold erwähnt, dass sie bereits ein eingespieltes Team sind. Jede hat ihren Aufgabenbereich, aber natürlich unterstützen sie sich auch gegenseitig. Debora Baumgartner sagt, dass die Arbeitstage sehr vielseitig sind und nie jeder Tag gleich abläuft. So kommt es vor, dass der Tag verfliegt mit Telefonanrufen von Leuten, die wissen wollen, wann das Hallenbad offen hat, wie tief das Wasser ist oder die sich für das Benutzen einer Räumlichkeit interessieren.

Im Moment besuchen rund 244 Jugendliche die *sek mättmi*. Dazu kommen rund 70 Jugendliche, die in Knonau, Maschwanden oder Mettmenstetten wohnen und zum Beispiel das Gymnasium oder eine Privatschule besuchen. Auch diese werden durch die Schulverwaltung der *sek mättmi* betreut und bekommen die gleiche Aufmerksamkeit wie die SchülerInnen, die hier auf dem Schulareal in Mettmenstetten sind.

Text und Foto: Daniela Lackner

### Schulgemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung der Sekundarschule findet statt am:

**Montag, 3. Juni, 19.30 Uhr**  
in Mettmenstetten,  
Mehrzweckhalle Wygarten



reformierte  
kirche knonauer amt  
aeugst affoltern bonstetten  
hausen hedingen maschwanden  
mettmenstetten ottenbach rifferswil

## Projekt Klosterwoche

**Ort:** Lagerhaus Mösli ob Stallikon

**Zeit:** 29. April – 8. Mai

Gäste willkommen! Besucht uns zu einer Gebetszeit und bleibt zum Essen. Kommt für einen ganzen Tag oder länger.

**Möslitag am 5. Mai** mit Gottesdienst im Grünen und Workshops.

*Weitere Auskünfte:*

Andreas Fritz, 079 955 81 89

## Gottesdienst statt Gotthard ...

**Pfingstsonntag, 11 Uhr, kath. Pfarreizentrum Rüteli, Mettmenstetten**

Nicht alle suchen das Gemeinschaftserlebnis an Pfingsten im Stau. Eine gute Alternative ist auch dieses Jahr der oekumenische Gottesdienst von Knonau, Maschwanden und Mettmenstetten im kath. Pfarreizentrum Rüteli. Im Anschluss an den Gottesdienst essen wir zusammen Zmittag und freuen uns des Lebens. Seien Sie herzlich willkommen!

**Pfarrer Andreas Fritz**

Vor der Zeit mit der Familie nochmals intensiv mit Freunden zusammen sein. Mit ihnen tolle Abenteuer erleben, spielen, lachen, singen, basteln, neue Freunde kennenlernen, eine ganze Woche lang oder zum Einsteigen nur zwei Tage – das ist doch bestimmt auch etwas für euch. Reserviert euch das Datum schon jetzt:

**Sommerlager (ab 1. bis ca. 4. Klasse): Sonntag, 14. Juli bis Freitag, 19. Juli**

**Erlebnistage (Kindergarten): Sonntag bis Montag, 14. bis 15. Juli**

Eine detaillierte Ausschreibung folgt in den Frühlingsferien, für Fragen vorweg ruft einfach an!

*Für das Vorbereitungsteam*

**Regula Tedaldi**

Regula.Tedaldi@ref-knonaueramt.ch / 079 632 23 04

## Kolibri Kinderferientage

**vom 22. – 24. April, jeweils von 9 – 16.30 Uhr**

Die Kolibritage finden auch diese Frühlingsferien in und um Mettmenstetten statt. Wir freuen uns auf drei erlebnisreiche Tage unter dem Motto Energie. Das Angebot richtet sich an alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 4. Klasse. Für Auskünfte stehe ich euch gerne zur Verfügung.

**Astrid Abel**

astrid.abel@ref-knonaueramt.ch



**Fiire mit de Chliine**  
jeweils um 9.30 Uhr

Wir freuen uns auf viele Kinder mit Begleitung.

Maria-Rosa Agustoni, Astrid Abel und Fabienne Dobler

**Mittwoch, 10. April**

ref. Kirche Knonau

**Mittwoch, 17. April**

kath. Kirche Mettmenstetten

**Mittwoch, 15. Mai**

ref. Kirche Knonau

**Mittwoch, 22. Mai**

kath. Kirche Mettmenstetten





## Sommerlager (SOLA)

### Anmeldung zum Sommerlager 2024 «Kriminell um die Welt»

In der ersten Sommerferienwoche vom Samstag, 13. Juli bis 20. Juli wird das traditionelle Sola der beiden Pfarreien Herz Jesu und St. Burkard wieder stattfinden. Wir reisen in dieser Woche «Kriminell um die Welt» und versuchen, einen mysteriösen Zwischenfall zu lösen. Als Stützpunkt dient das uns bereits bekannte Ferienhaus St. Raphael in Engelberg.

Teilnehmen können alle Kinder von der 3. bis zur 7. Klasse. Die Kosten für das Lager belaufen sich auf CHF 300.– pro Teilnehmer/in und für jeden weiteren Teilnehmer/in der gleichen Familie CHF 250.–. Bei finanziellen Schwierigkeiten kommt bitte auf uns zu! Das Sommerlager wird von der Kirchgemeinde Hausen-Mettmenstetten subventioniert und kann deshalb so kostengünstig angeboten werden.

**Anmeldeschluss ist der 19. April, und die Plätze sind in diesem Jahr leider auf 30 Kinder beschränkt, darum schnell anmelden!**

Es gibt in diesem Jahr die Möglichkeit, das Kind schon am Freitagabend abzuholen, falls es am Samstag direkt in die Familienferien oder andere Lager gehen sollte. Detaillierte Informationen (Packliste, Notfallblatt usw.) werden per Post/E-Mail vor dem Lager verschickt. Bei Fragen leitet euch das jeweilige Sekretariat gerne an die zuständige Person weiter. Wir freuen uns auf euch!

Lukas und das Leitungsteam  
jugendarbeit@kath-hausen.ch

### Verbindliche Anmeldung für das SoLa 2024

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Datum & Unterschrift der Eltern:

\_\_\_\_\_

Besondere Infos an die Küche? Allergien?

\_\_\_\_\_

Mein Kind wird von uns schon am Freitagabend abgeholt: ja  nein



### «Zämme sind mir starch»

#### Erlebnismorgen

für Kinder von 5 – 9 Jahren  
am **Samstag, 6. April**, 9.30 – 11.30 Uhr, im kath. Pfarreizentrum St. Burkard Mettmenstetten mit Yoga-Leiterin Melanie Faccoli und Katechetin Sandra Hanke

**Das erwartet dich:** Geschichte mit Yoga erleben, Znüni essen, Kreativzeit, Gemeinsamer Abschluss

**Das kannst du mitbringen:** Bequeme Kleider, falls vorhanden: Yoga-Matte, Trinkflasche.

#### Kontakt und Anmeldung bis 2. April

an: sandra.hanke@kath-mettmenstetten.ch. Wir freuen uns auf dich!

Melanie und Sandra



#### Kirchgemeindeversammlung

Am **Sonntag, 5. Mai**, ist um 10 Uhr Gottesdienst. Anschliessend findet die Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisaal St. Burkard in Mettmenstetten statt. Sie sind herzlich eingeladen!

#### Familien-Gottesdienst zum Muttertag

Am **Sonntag, 12. Mai**, feiern wir um 9.30 Uhr einen Familiengottesdienst, den die Kinder der 2. Klasse mitgestalten. Anschliessend gibt es einen Apéro für alle.



## Pfarrei-Reise nach Assisi

Natur, Kultur, Spiritualität – entdecken, erleben, geniessen



Die beiden Pfarreien St. Burkard Mettmensätten und Herz Jesu Hausen laden Sie herzlich zur Pfarreireise vom **7. bis 12. Oktober** ein. Wir verbringen eine Woche in Assisi und Umgebung und lassen uns von der unvergesslichen Atmosphäre einnehmen.

### Unterkunft und Kosten:

Asisium Boutique Hotel und Hotel Il Palazzo: Doppelzimmer CHF 820.– p.P., Einzelzimmer CHF 900.– p.P. (nur wenige Zimmer verfügbar).

In den Kosten inbegriffen sind: Reise, 5 Übernachtungen mit Frühstück, 5 Nachtessen, 3x Pic-Nic, Ausflüge.

### Fragen beantworten:

Matthias Kühle, 044 764 00 11  
Matthias.kuehle-lemanski@kath-hausen.ch

Rita Gisler, 076 369 00 96  
rigich@datazug.ch

### Anmeldung bis 31. August

Wir freuen uns auf eure Anmeldung, schriftlich oder per Mail an:  
Kath. Pfarramt, Bifangstr. 4,  
8915 Hausen a.A.,  
sekretariat@kath-hausen.ch

Flyer liegen im Foyer der kath. Kirche Mettmensätten auf.

## Madame Frigo –

**Zur Eröffnung von Madame Frigo am 25. März stellte ich Jasmin Schmuki, der Initiatorin, einige Fragen, die sie mir gerne beantwortete.**

### Wer steht hinter dem Projekt?

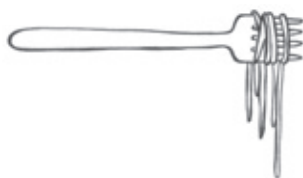
Die Initiative zur Errichtung des öffentlichen Kühlschranks geht auf mich zurück, denn ich engagiere mich seit fünf Jahren aktiv im Verein Food-sharing, um Lebensmittel vor dem Abfall zu retten. Damit die geretteten Lebensmittel allen Interessierten zugänglich sind, sah ich seit einiger Zeit das Potenzial eines öffentlichen Kühlschranks in Mettmensätten. In diesem Kühlschrank kann jedermann noch geniessbare Lebensmittel deponieren und gleichzeitig Produkte mit nach Hause nehmen. Letztes Jahr wandte ich mich an die Gemeinde und stellte die Anfrage, einen öffentlichen Kühlschrank von Madame Frigo ([www.madamefrigo.ch](http://www.madamefrigo.ch)) aufzustellen. Das Anliegen stiess bei Gemeinderat Marcel Eicher (Ressort Gesundheit und Umwelt) auf offene Ohren und er übernahm die Koordination. Der offizielle Start erfolgt nun unabhängig von der Gemeinde und ich übernehme die Leitung.

### Was bedeutet Food Waste?

Food Waste heisst wörtlich übersetzt Lebensmittelverschwendung. Darunter versteht man alle für den menschlichen Verzehr produzierten Nahrungsmittel, die zwischen der Produktion und dem Endverbraucher verloren gehen oder weggeworfen werden. Insgesamt sind das in der Schweiz jährlich rund 2.8 Millionen Tonnen Lebensmittel! Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel gehen zwischen Feld und Teller verloren, das heisst sie landen im Abfall. Mit diesen öffentlichen Kühlschränken bietet Madame Frigo der Schweizer Bevölkerung eine praktische und einfache

**ETG**

Evangelische Täufergemeinden



## Zmittag'sTreff in der ETG

Evangelische Täufergemeinde  
Weidstrasse 20

### Jung und Alt essen zusammen

Immer am 1. Dienstag des Monats.  
Alle sind eingeladen, eine Anmeldung ist nicht zwingend.

Reservieren Sie sich folgende Daten:

**Dienstag, 2. April, 12 – 13.30 Uhr**  
**Dienstag, 7. Mai, 12 – 13.30 Uhr**

Weitere Infos auf der Homepage  
[www.etg-mettmenstetten.ch/veranstaltungen/spezielle-veranstaltungen](http://www.etg-mettmenstetten.ch/veranstaltungen/spezielle-veranstaltungen)

Wir freuen uns auf Sie!

**Margrit, Hanspeter, Eva und Judith**

Bei Fragen: Judith Koch, 044 768 23 74

## bienvenue à Mettmenstetten!

Handlungsmöglichkeit, den eigenen Food Waste zu reduzieren. Die mittlerweile über 130 Kühlschränke entstehen jeweils aus der Initiative von Interessierten heraus und werden von uns Freiwilligen betreut. Der nächste Madame Frigo-Kühlschrank steht in Bonstetten. Das Konzept ist simpel: Bring, was du selber nicht mehr brauchst und hol dir, was du zu Hause nutzen kannst. Dank der Unterstützung von über 500 Helferinnen und Helfern können jedes Jahr mehr als 200 Tonnen Lebensmittel vor der voreiligen Entsorgung gerettet werden.

### Wie vermeidest du persönlich Food Waste?

Ich reduziere Food Waste, indem ich versuche, nur so viel einzukaufen, wie ich wirklich brauche. Übrig gebliebene Lebensmittel verwende ich für neue Mahlzeiten wie Suppen oder Eintöpfe. Manchmal koche ich auch bewusst mehr und vakuumiere die Reste für den Tiefkühler.

### Was heisst die Betreuung von Madame Frigo für dich?

3 – 5 mal pro Woche wird der Kühlschrank auf Temperatur, Inhalt und Zustand kontrolliert und gereinigt. Das macht ein Team von Gottis und Göttis. Je mehr wir sind, desto überschaubarer wird der Aufwand für den einzelnen. Inzwischen haben wir rund acht Personen, welche sich beteiligen möchten. Weitere sind herzlich willkommen.

### Welchen Standort habt ihr gewählt?

Dank des Entgegenkommens von Luca Digele, dem jungen, initiativen Mettmenstetter, steht der Kühlschrank inklusive Brotbox seit kurzem an der Unteren Bahnhofstrasse 18 in der Nähe von PAX in einem eigens von Madame Frigo entworfenen Häuschen. Durch die zentrale Lage beim Bahnhof ist

dieser Standort für viele ideal erreichbar. Einige kennen sicher PAX, den Takeaway und die Sommerbar, die von Luca Digele und seinem Team betrieben werden.

### Wie läuft die Finanzierung?

Die Kosten von CHF 500.– für den Kühlschrank, die Brotbox und das Häuschen werden von mir und anderen Privatpersonen übernommen. Die Stromkosten laufen über Luca Digele – herzlichen Dank an alle, die bei der Realisation unseres Projektes mithelfen!

### Gibt es eine offizielle Eröffnung?

Seit der Lieferung des Kühlschranks ist er offen und darf von allen benutzt werden. Für anfangs April planen wir ein Fest.

### Weshalb hast du dich für die Betreuung gemeldet?

Mit meinem Engagement für den öffentlichen Kühlschrank möchte ich die Bemühungen der Gemeinde Mettmenstetten und von Luca Digele



Jasmin Schmuki, Initiantin des Projekts Madame Frigo

wertschätzen. Darüber hinaus kann mit der regelmässigen Betreuung sichergestellt werden, dass das Konzept, das vom kantonalen Lebensmittelamt abgenommen wurde, reibungslos funktioniert und von sämtlichen Einwohnerinnen und Einwohnern ohne Bedenken in Anspruch genommen werden kann.

Seid Teil einer positiven Veränderung! Gemeinsam können wir dazu beitragen, Lebensmittelabfälle zu reduzieren. Jeder Beitrag zählt, sei es durch das Teilen von überschüssigen Lebensmitteln, die Freiwilligenarbeit bei der Betreuung des Kühlschranks oder einfach durch das Bewusstsein für unsere Konsumgewohnheiten.

Ursula Fischer



## Neuro-Hörtherapie

Verbessertes Hören – ADHS – Konzentrationsschwierigkeit



## für Kinder und Erwachsene

EMR und ASCA anerkannt

Alexandra Meier  
Telefon 044 767 00 16  
neuro-hoertherapie.ch





## Interview mit Jérôme Koller, Mitglied der Männerriege



**Die Männerriege ist eine Riege des Turnvereins, welcher in diesem Jahr sein 150-jähriges Jubiläum feiert. Sie wurde 1929 gegründet und hat rund 80 Mitglieder. Ich habe Jérôme Koller vor dem Training der Männerriege getroffen und ihm ein paar Fragen gestellt.**

**Wie bist du zur Männerriege gekommen?**

Als Neuzuzüger in Mettmensstetten und mit dem Ziel, hier langfristig zu wohnen, war es für meine Partnerin und mich ein grosses Anliegen, uns zu integrieren und am Dorfleben aktiv teilzunehmen. Aus der Liste der Vereine war es für mich schnell klar, dass ich dem Turnverein beitreten möchte. Turnvereine sind in den Dörfern sehr gut verankert, seit mehreren Jahrzehnten etabliert und tragen über die Generationen die Dorfkultur und -traditionen weiter. Im Probetraining der Männerriege bin ich herzlich empfangen worden und habe sofort meinen Platz im Verein gefunden. Das regelmässige Teilnehmen an den Vereinsanlässen ermöglichte mir das Kennenlernen vieler Mettmensstetter verschiedener Generationen. Damit konnte ich meinen Bekanntenkreis innert kurzer Zeit erweitern.

**Und wurden deine Erwartungen erfüllt?**  
Ja, auf jeden Fall. Erstens mache ich

etwas für meine Kondition. Insbesondere in den Wintermonaten finde ich es toll, in einer Gruppe zu trainieren. Du musst dich nicht gross motivieren, sondern gehst einfach und weisst, dass du nicht allein bist. Zweitens habe ich mit der Männerriege eine Gruppe toller Menschen kennengelernt, mit welchen ich gerne Zeit im Training und/oder an den gesellschaftlichen Anlässen verbringe.

**Wie sieht ein typisches Training bei euch aus?**

Wir sind so organisiert, dass acht Personen die Trainings leiten, was für ein sehr abwechslungsreiches Programm im Laufe des Jahres sorgt. Die Trainings starten mit Informationen aus dem Vorstand und die Vorstellung des Programms. Dann geht es los mit dem Aufwärmen – meistens leicht joggen mit der Aktivierung der Muskeln und ein lockeres Spiel. Anschliessend kommt der Konditionsteil mit Parcours, Stafetten oder angeleiteten Übungen, bei denen alle Muskeln benützt und trainiert werden. Den Abschluss bilden Volleyball, Unihockey oder etwas anderes. Diejenigen, die noch nicht müde sind, treffen sich in geselliger Runde zum Abschlussbier.

**Wann und wo finden diese Trainings statt?**

Wir trainieren in zwei Gruppen. Am

Montag zwischen 20 und 21.45 Uhr trainiert die Gruppe mit den jüngeren Turnern. Am Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr trainiert die zweite Gruppe mit den etwas älteren Mitgliedern. Beide Trainings finden in der neuen Turnhalle Gramatt statt.

**Welche Altersklasse spricht ihr an?**

Wir sind sehr offen, ab 35 Jahren ist jeder Mann in der Turnhalle herzlich willkommen. Eine obere Alterslimite gibt es nicht. An unseren Trainings wird nicht die höchste Leistung angestrebt: jeder macht, was er kann und mit der Intensität, die er will. Im Endeffekt muss sich jeder wohl fühlen, etwas Konditionelles machen und stolz auf seine individuelle Leistung sein.

**Wo melde ich mich, wenn ich Interesse an einem Schnuppertraining habe?**

Für ein Schnuppertraining kann man an einem Montag um 20 Uhr (eher für Jüngere) oder an einem Donnerstag um 18.30 Uhr (eher für Ältere) in der Gramatt-Turnhalle vorbeikommen und mitmachen. Falls zusätzliche Informationen gewünscht sind, können der Präsident oder Oberturner per E-Mail angeschrieben werden. Kontaktdaten können aus der Homepage vom Turnverein ([www.tvmettmensstetten.ch](http://www.tvmettmensstetten.ch) > Riegen > Männerriege) entnommen werden.



GÜ  
ET  
LI -**Welche anderen Aktivitäten und Anlässe sind auch Teil eures Jahresprogramm?**

Wir haben ein recht vielfältiges Programm mit sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten. Im Winter findet immer unser dreitägiges Skiweekend statt. Im Sommer nehmen wir am Plausch-Volleyballturnier vom Turnverein Mettmenstetten teil und bestreiten den sogenannten OMO-Cup, wo wir in Teams mit den beiden Männerriege Obfelden und Ottenbach Plauschspiele bestreiten. Dann wird unsere Velotour durchgeführt und im Herbst sind wir zu Fuss unterwegs auf unserer Männerriege-reise. Unter den anderen Anlässen zählen ein Arbeitseinsatz mit acht bis zehn Personen am Zürich Marathon, unsere Sommer- und Winterhöcks sowie das Jassturnier im Oktober. Dazu sind wir an der Chilbi mit der Raclette-stube präsent und alle zwei Jahre steht eine Delegation der Männerriege auf der Bühne am Turnerchränzli.

**Feiert ihr das 150-jährige Jubiläum auch mit dem Turnverein?**

Selbstverständlich sind wir auch mit von der Partie und freuen uns auf die Festlichkeiten! Speziell zu erwähnen ist das Jubiläumsfest anfangs Juli, bei welchem die Männerriege mit dem Turnverein diesen speziellen Moment zelebrieren wird. Dazu findet anfangs September die Jubiläumsreise zusammen mit dem Turnverein statt. Sicher werden die Teilnehmenden lustige Anekdoten und unvergessliche Momente der Vereinsgeschichte zum Besten geben.

Vielen Dank für das angenehme Gespräch!

*TVM Jubiläums-OK*

**Olivia Bär**

*Fotos: Beat Furrer*

**«Güetli-Leben» erleben – willkommen im Güetli!**

Wer gerne hinter die Kulissen des Güetli schauen möchte, sollte sich die Erlebnistage am 27./28. April nicht entgehen lassen. Wir freuen uns darauf, Ihnen an diesem Wochenende die Türen weit zu öffnen. Was läuft?

**Samstag, 27. April von 10 – 16 Uhr: Tag der offenen Tür für Besuchende von nah und fern.**

Sie besichtigen unsere blumenreichen Treibhäuser, lernen an interaktiven Infoposten unseren Alltag kennen, bummeln auf unserem traditionellen Flohmi oder nehmen an Rundgängen teil. Für das kulinarische Wohl stehen Stände mit feinem Zmittag oder Dessert bereit. Wer gerne Blumen und Setzlinge einkauft oder eine Beratung für den Garten wünscht, kommt an diesem Tag auf die Rechnung. Auf Kinder wartet ein bunter Tag mit Kinderspielplatz, Hüpfburg, Kinderwettbewerb, Kinderreiten und Streichelzoo.

**Sonntag, 28. April ab 9.30 – ca.****16 Uhr: Feines Buure-Zmorge mit anschliessendem Gottesdienst zum Tagesmotto «Leben oder gelebt werden» dazu Musik und inspirierende Inputs.**

Gerne berichten wir bei dieser Gelegenheit, was Sinn und Motivation für uns als Güetli-Lebensgemeinschaft ist. Wer Zeit zum Verweilen hat, ist eingeladen zum anschliessenden Pizzaplausch, einem «Schwatz» oder Spiel und Rundgängen. Für die Kinder sorgen auch am Sonntag Spielplatz, Hüpfburg und Streichelzoo für Unterhaltung. Herzlich willkommen zum Sonntag im Güetli!

**Dorothea Keil**



## Spieleabend in der Alterssiedlung

**Dienstag, 16. April ab 18.30 Uhr**  
im Gemeinschaftsraum der Alterssiedlung, Schulhausstrasse 2.  
Bringt eure Lieblingsspiele mit. Keine Anmeldung nötig.  
Kontakt: Silvana Bartels 078 759 39 56 oder silvana.bartels@bluewin.ch

## Frühlingsspaziergang um den Türlerseersee

**Dienstag, 14. Mai, Abfahrt Postauto B223 ab Knirpsenvilla, 18.17 Uhr**  
Billett nach Türlerseersee selber lösen.  
Anschliessend Einkehr im Restaurant Erpel.  
Anmeldung bei Kathrin erwünscht bis 10. Mai: 076 394 73 37 oder kastoe@bluewin.ch

## Sommerreise ins Berner Oberland

**Dienstag, 4. Juni, Abfahrt mit dem Car beim Volg um 7.30 Uhr**  
Trauffer Erlebniswelt, Historisches Hotel Giessbach  
Info und Anmeldung bei Ursula Junker bis am 20. Mai: 079 733 76 31 oder u.p.junker@pop.agri.ch

Ursula Junker



## Jetzt anmelden!

Die **Innen- und Waldspielgruppe Wöschli** nimmt ab sofort wieder Anmeldungen für das Spielgruppenjahr 2024/2025 entgegen. Neue Freunde finden, Spielerisches erleben, beobachten und entdecken, toben und Geschichten hören, kreatives und gemeinsames Tun und vieles mehr sind Teil des Spielgruppenalltags.

**Anmeldung und Informationen** unter [www.spielgruppe-woeschli.ch](http://www.spielgruppe-woeschli.ch) bei Seraina Häcki, 079 757 81 53, Sara Huber-Schwegler, 079 358 37 79 oder direkt (QR-Code)

Für einen unverbindlichen **Schnuppernachmittag** dürft ihr uns am Mittwoch, 3. April von 14 – 16 Uhr im Wöschli (Albisstrasse 10a) besuchen. Es braucht keine Anmeldung. Die Innen- und Waldspielgruppenleiterinnen werden für ein Kennenlernen da sein, zudem dürfen die Kinder das erste Mal im Wöschli stöbern. Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder und Erwachsene.

**Sara Huber-Schwegler**  
Co-Präsidentin Innen- und Waldspielgruppe Wöschli



QR-Code für die Anmeldung in der Spielgruppe Wöschli



## Babysitterkurs



Croix-Rouge suisse  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Croce Rossa Svizzera

Der Familienverein Mettmensetten organisiert gemeinsam mit der Gemeinde Hausen am Albis einen SRK-Babysitterkurs im Pfarrhauskeller in Mettmensetten.

**Samstag, 15. und 22. Juni**  
**Jeweils von 9 – 11.30 Uhr und 13 – 15.30 Uhr, Anmeldeschluss 2. Juni**

Du bist mindestens 13 Jahre alt, magst Kinder und möchtest dein Sackgeld aufbessern? Im Babysitterkurs lernst du alles, was du dafür wissen musst. Nach erfolgreichem Abschluss kommst du auf die beliebte Babysitterliste des Familienvereins, damit dich die Eltern aus Hausen und Mettmensetten kontaktieren können. Alle Infos und Anmeldung auf [www.familienverein.ch](http://www.familienverein.ch) > Aktivitäten > Babysitting-Kurs. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung!

## «Ab wann muss ich für meinen Babysitter AHV-Beiträge zahlen?»



Die Antwort finden Sie hier:  
[www.svazurich.ch/beitraege](http://www.svazurich.ch/beitraege)

SVA Zürich



# Grümpi 2024

– ein lässiges Wochenende im Dorf für Jung und Alt

## Können wir an die Rekord-Teilnahme vom Jubiläumsvorjahr anknüpfen?

Das Grümpi-OK sagt natürlich sofort: «Yes, we can!» Unsere Vorbereitungen für das diesjährige Grümpi am 22./23. Juni laufen – routiniert wie immer – auf Hochtouren. Wir freuen uns sehr auf ein klassisches Grümpi mit vielen, vielen teilnehmenden Teams! Schliesslich liegt die Latte hoch und wir haben den herausragenden Vorjahreswert von 47 Teams mindestens zu egalisieren. Und es wird ja nicht nur Fussball gespielt, sondern es geht ja auch immer um die Ausmarkung des/der «Schnällst MättmistetterIn» und um unseren hoffentlich bei schönem Sommerwetter stattfindenden Open Air-Kino-Abend. In diesem Jahr werden wir den Film «Bon Schuur Ticino» zeigen. Und eine kleine Überraschung könnte an diesem Abend auch noch drinliegen.

Wie schon gesagt: die Latte liegt nach dem letzten Jubiläumsjahr recht hoch. Wir brauchen also wieder angemeldete Teams in allen Kategorien für unseren Dorf-Event. Ab dem 1. April könnt ihr euch auf unserer Homepage unter [www.dunschtigclub.ch](http://www.dunschtigclub.ch) für das diesjährige Grümpi kostenlos anmelden. Gespielt wird wieder in allen Kategorien, gestartet bei den Jüngsten mit dem Chindsgi-Cup, weiter mit den Schüler:innen 1. bis 3. Klasse, Schüler:innen 4. bis 6. Klasse, Oberstufenschüler:innen, Mixed, Aktive bis zu den in der Regel schon etwas beleibteren Senioren:innen. In allen Teams freut es uns natürlich sehr, wenn auch die Mädchen und Frauen wieder zahlreich ihre Töggeli-Schuhe schnüren würden.

Damit das Grümpi dann auch wieder so richtig abheben kann, braucht es eben euch, liebe Teams! Also, anmelden,

anmelden, anmelden! Ohne euch geht es nun einfach nicht. **Anmeldeschluss ist der Samstag, der 15. Juni!**

Wir wünschen uns natürlich ein sommerliches Wochenende mit Fussballern, Teilnehmenden am Schnällst MättmistetterIn, Open Air-Kino-Besuchern und allen, die einfach Freude am Sport und an der Begegnung mit Freunden und Bekannten in lockerer Atmosphäre haben. Schon jetzt möchten wir allen BesuchernInnen für die Verköstigung in unserer Festwirtschaft danken. Dies ist sozusagen euer Dankeschön an uns für die kostenlose Teilnahme und die kostenlose Bereitstellung der gesamten Grümpi-Infrastruktur, natürlich inklusive der bei den Kindern so beliebten Medaillen!

Und natürlich gilt auch in diesem Jahr schon jetzt ein besonderer Dank an den Turnverein Mettmensstetten ([tvmettmensstetten.ch](http://tvmettmensstetten.ch)), der uns mit der Durchführung des/der Schnällst MättmistetterIn wieder so hervorragend

unterstützen wird. Und Grümpi ist ja nur einmal im Jahr! Beim TVM können Jung und Alt das ganze Jahr über an der Bikini-/Boxer-Shorts-Traumfigur und/oder der richtigen Ski-Fitness arbeiten. Vorbeischaun lohnt sich!

Und last, but not least auch der Hinweis in eigener Sache: Neuzuzüger? Zuviel Winterspeck? Bewegungsmangel oder einfach nur Lust auf einen lässigen Jass: jeden Donnerstag rollt ab 18.45 bis 20.15 der Ball in der Wygarten-Arena bzw. in der neuen Turnhalle, während bereits ab 18 Uhr in unserem Rössli die Jass-Karten gemischt werden. Ein gemütliches Nachtessen und das ein oder andere Gläschen in geselliger Runde mit Themen rund um die wichtigste Nebensache der Welt und allem, was es sonst noch so zu bereden gibt, runden den Abend dann ab.

**Michi Fischer**

*OK-Grümpi Dunschtigclub Mettmensstetten*

## Willkommen im DräSchiibe-Kafi!



Am **18. April** laden wir herzlich ein zum **Velo-Check** mit Gabriel, um 14.30 bis 16.30 Uhr vor der Bibliothek. Wir erweitern Grundkenntnisse am Velo, wie man eine rausgesprungene Kette reinlegt, ein Löchli im Pneu flickt und sein Velo gut in Stand hält. Wer möchte, kann sein Velo gleich mitbringen. Drinnen gibt's etwas zu trinken und einen kleinen Snack.

Am **30. Mai** ist die **Pop-Corn-Maschine** im DräSchiibe-Kafi zu Besuch. Kommt und helft, alles wegzuputzen! Wir freuen uns auf einen poppigen Nachmittag!

*Das Kafi-Team*

**Ruth, Hannah, Rebecca**

## April 2024

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Mi	03.	Strick-Treff	Vreni Spinner	14.00 – 16.00 Uhr, Bibliothek
Mi	03.	Tag der offenen Tür	Spielgruppe Wöschli	14.00 – 16.00 Uhr, Albisstrasse 10a
Fr	05.	Metall- & Mineralische Abfälle, Sammlung	Gemeinde	07.00 – 12.00 Uhr und 13.15 – 18.30 Uhr, Werkgebäude
Fr	05.	Krabbel-Kafi	M. Frischknecht / J. Leuthold	09.00 – 11.30 Uhr, Bibliothek
Sa	06.	Papier- und Kartonsammlung	Gemeinde	Gesamtes Gemeindegebiet
Mo	08.	Häckseldienst	Gemeinde	Gesamtes Gemeindegebiet
Mo	08.	Spielabend	Bibliothek	19.00 Uhr, Bibliothek
Mi	10.	Fiire mit de Chliine	ref. und kath. Kirche	09.30 Uhr, ref. Kirche, Knonau
Mi	10.	Zyt für Gschichte	Bibliothek	15.00 Uhr, Bibliothek
Mi	10.	Elternbildungsanlass «Tut Wut gut?»	Elternforum der Primarschule	19.30 bis 21.30 Uhr, Singsaal Wygarten
Do	11.	Aufgaben der Beratungsstelle für Alters- und Gesundheitsfragen	Kommission für Altersfragen (KofAM)	19.00 – 20.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum Rüteli
Di	16.	Spieleabend in der Alterssiedlung	Frauenverein	ab 18.30 Uhr, Alterssiedlung, Schulhausstr. 2
Mi	17.	Fiire mit de Chliine	ref. und kath. Kirche	09.30 Uhr, kath. Kirche
Do	18.	DräSchübe-Kafi, Velo-Check mit Gabriel	Info DräSchübe Mättmistette	14.30 – 16.30 Uhr, Bibliothek
Fr	19.	Krabbel-Kafi	M. Frischknecht / J. Leuthold	09.00 – 11.30 Uhr, Bibliothek
Sa	20.	Buchstart	Frühe Förderung	09.30 Uhr, Bibliothek
Sa	20.	Tag des offenen Schützenhauses	Schützenverein Dachlissen-Mettmenstetten	10.00 – 12.00 und 13.30 – 15.30 Uhr, Schützenhaus
Sa	27.	Tag der offenen Tür	Lebenshaus Güteli	10.00 bis 16.00 Uhr, Güteli, Rossau
So	28.	Buure-Zmorge, Gottesdienst und Pizzaplausch	Lebenshaus Güteli	09.30 Uhr, Güteli, Rossau
Mo	29.	Sonderabfallsammlung Rifferswil	Sonderabfallmobil Zürich	08.00 – 10.00 Uhr, Parkplatz vis-à-vis Primarschule Rifferswil

## Mai 2024

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Mi	01.	Obligatorisches Schiessen	Schützenverein Dachlissen-Mettmenstetten	10.00 – 12.00 Uhr, Schützenhaus
Mo	06.	Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin	Gemeinde Mettmenstetten	17.00 – 18.00 Uhr, Gemeindehaus
Mi	08.	Strick-Treff	Vreni Spinner	14.00 – 16.00 Uhr, Bibliothek
Mo	13.	Spielabend	Bibliothek	19.00 Uhr, Bibliothek
Di	14.	Frühlingsspaziergang um den Türlerse	Frauenverein Mettmenstetten	18.17 Uhr, Abfahrt B223 ab Knirpsenvilla
Mi	15.	Fiire mit de Chliine	ref. und kath. Kirche	09.30 Uhr, ref. Kirche, Knonau
Mi	15.	Zyt für Gschichte	Bibliothek	15.00 Uhr, Bibliothek
Fr	17.	Krabbel-Kafi	M. Frischknecht / J. Leuthold	09.00 – 11.30 Uhr, Bibliothek
Fr	17.	Feldschiessen	Schützenverein Dachlissen-Mettmenstetten	18.00 – 20.00 Uhr, Schützenhaus
So	19.	Ökumenisches Pfingstfest	ref. und kath. Kirchen Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten	11.00 Uhr, kath. Pfarreizentrum Rüteli
Mi	22.	Fiire mit de Chliine	ref. und kath. Kirche	09.30 Uhr, kath. Kirche Mettmenstetten
Sa	25.	Buchstart	Frühe Förderung	09.30 Uhr, Bibliothek
Sa	25.	Frühlingmarkt Mettmenstetten	Info DräSchübe Mättmistette	10.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindeplatz
Mo	27.	Fliessgewässer im Siedlungsgebiet	Kommission für Biodiversität	19.00 bis 20.30 Uhr, unterhalb Kindergarten Niederfeld Langacher- / Niederfeldstrasse
Mo	27.	Neuheiten-Vorstellung	Bibliothek	10.00 Uhr, Bibliothek
Do	30.	DräSchübe-Kafi, Pop-Corn-Maschine	Info DräSchübe Mättmistette	14.30 bis 16.30 Uhr, Bibliothek
Fr	31.	Krabbel-Kafi	M. Frischknecht / J. Leuthold	09.00 – 11.30 Uhr, Bibliothek